



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2020

WERTGARANTIE Group

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Abteilungsleitung
Unternehmenskommunikation
Ulrike Braungardt

Breite Straße 8
30159 Hannover
Deutschland

u.braungardt@wertgarantie.com



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2020, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die WERTGARANTIE Group fußt auf den Erstversicherungsunternehmen AGILA Haustierversicherung AG und WERTGARANTIE SE. Mutterunternehmen ist die AEGIDIUS Rückversicherung AG, die ausschließlich als Rückversicherer für Konzernunternehmen tätig ist. Die Unternehmensgruppe versichert seit 1963 Haushalts- und Konsumelektronik, Fahrräder und Haustiere. Darüber hinaus werden Gebäudeschutzbriefe für die Bereiche Elektro, Gas und Wasser angeboten.

AGILA ist einer der größten Tierkrankenversicherer für Hunde und Katzen auf dem deutschen und österreichischen Markt. Außerdem bietet AGILA einen Haftpflichtschutz für Hundehalter an, bei dem keine Rasse ausgeschlossen wird, sowie einen günstigen OP-Kostenschutz ohne Selbstbeteiligung.

WERTGARANTIE ist ein Spezialversicherer für elektronische Geräte, E-Bikes, Fahrräder, Elektrokleinstfahrzeuge und Gebäudeleitungen, der über die gesetzliche Gewährleistung hinaus Garantie-Dienstleistungen und Schutzbriefe in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Frankreich, Spanien, Belgien und Luxemburg vermarktet.

Die beiden Kernmarken WERTGARANTIE und AGILA werden in eigenständigen Erstversicherungsunternehmen geführt, die unter dem Dach der AEGIDIUS Rückversicherung AG zur WERTGARANTIE Group zusammengeführt werden.

Die Organisationsstruktur des Konzerns wird in Deutschland durch die Dienstleistungsgesellschaften WERTGARANTIE Management GmbH und WERTGARANTIE Beteiligungen GmbH, WERTGARANTIE Vertriebs GmbH, WERTGARANTIE Repair GmbH, die Deutsche Garantie Gesellschaft mbH und die PRO REPAIR GmbH vervollständigt. In Frankreich werden die Versicherungen von WERTGARANTIE durch die Société Française de Garantie Courtage S.A.S. vertrieben und die Schäden durch die Société Française de Garantie S.A. abgewickelt, deren Kernaufgabe jedoch in der Abwicklung von Garantie-Verlängerungen für Elektrogeräte für andere Unternehmen besteht. Die GARANTE Corredores S.L. (GACES) bietet als Versicherungsmakler Produkte von WERTGARANTIE im spanischen Markt an. Die GARANTE Prestaciones S.L. ist als Dienstleistungsgesellschaft für die Schadenabwicklung

zuständig.

Die WERTGARANTIE Group beschäftigt insgesamt rund 930 Mitarbeiter, von denen rund 600 am Hauptsitz in Hannover tätig sind. Kunden aus sieben Ländern Europas nutzen die Angebote der Versicherungsgruppe, die einen Bestand von mehr als 6,75 Millionen Kunden in 2020 aufweist.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltiges Handeln prägt das Geschäftsmodell der WERTGARANTIE Group seit jeher. Kern und Wurzel der WERTGARANTIE Group und insbesondere von WERTGARANTIE ist das Grundprinzip „Reparieren statt Wegwerfen“. Dieser suffizienzfördernde Ansatz setzt beim Kunden als Verbraucher an und fördert einen nachhaltigeren Lebensstil durch die Verlängerung der Nutzungsdauer, insbesondere von technischen Geräten. Weitere Chancen bestehen in der verstärkten Nachfrage von nachhaltigen Produkten durch Verbraucher, die sich in vielen Bereichen abzeichnet und auch auf das Angebot der WERTGARANTIE Group übertragen werden kann.

Nachhaltigkeit ist als Grundprinzip der WERTGARANTIE Group fester Bestandteil der Geschäftsstrategie. Die WERTGARANTIE Group bekennt sich in ihrem Leitbild zu Werten, die für nachhaltiges Wirtschaften stehen. Wertschätzung, Glaubwürdigkeit, Langfristigkeit und Innovationskraft sind Begriffe aus dem Leitbild, denen sich Mitarbeiter und Führungskräfte verpflichtet fühlen. Die WERTGARANTIE Group spricht sich explizit für einen sukzessivansatz aus. Dieser besagt, dass das Thema sukzessive in verschiedene Unternehmensbereiche integriert wird und bereits bestehende Initiativen strukturiert und ausgebaut werden. Dazu zählen z. B. umweltschonendes Verhalten im Geschäftsbetrieb, Energie-Effizienz-Kriterien, lebensphasenorientierte Personalpolitik, gesellschaftliches Engagement und die Förderung von sozialen Projekten, sowohl in der Region als auch weltweit.

Ziel der WERTGARANTIE Group ist, das Thema Nachhaltigkeit sukzessive zu einem Strategie- und Erfolgsbaustein zu entwickeln und die Produkte und Dienstleistungen entsprechend auszurichten. Im Berichtszeitraum wurde zur Integration des Themas Nachhaltigkeit in die Unternehmensbereiche ein Nachhaltigkeitsteam gegründet. Dieses setzt sich aus den

Nachhaltigkeitsbeauftragten und den sogenannten Fachexperten Nachhaltigkeit aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen der WERTGARANTIE Group (z.B. Travelmanagement, IT, Human Resources und Facility Management) zusammen. Durch den regelmäßigen Austausch wird in den Handlungsfeldern mit dem größten Impact die Umsetzung von Maßnahmen sichergestellt. Die wichtigsten Themenschwerpunkte sind dabei „Reparieren statt Wegwerfen“ und „Rad – statt Autofahren“. Das zentrale Nachhaltigkeitsthema der AGILA Haustierversicherung AG ist die Gesundheit von Hund und Katze und somit das Wohlbefinden ihrer Eigentümer.

Konzernweit berücksichtigt die WERTGARANTIE Group die Prinzipien der ILO-Kernarbeitsnormen und hat sich für den DNK als Nachhaltigkeitsstandard entschieden. Beachtet werden die allgemeinen Vorgaben für Versicherer wie Mindestanforderungen für die Geschäftsorganisation oder Datenschutzrecht ebenso wie die Anforderungen der Aufsichtsbehörden zur Risikoprävention.

Mit der Unterzeichnung des B.A.U.M.-Kodex werden ökologische, soziale und ökonomische Kriterien miteinbezogen.

Die Integration von Nachhaltigkeit in alle Bereiche des Unternehmens fand 2020 erneut auch Ausdruck in der Preisverleihung als „Deutschlands wertvollstes Unternehmen“ in der Rubrik Versicherungen. Als Basis diente dem HWWI (Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut) im Auftrag von Focus Money unter anderem die Datenbank des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Geschäftstätigkeit der WERTGARANTIE Group wird auch von politischen Entscheidungen beeinflusst, die auf eine ressourcenschonendere Wirtschaft und eine Reduzierung von Treibhausgasen hinwirken. Unter anderem soll innerhalb der EU dem Elektroschrottaufkommen gezielt entgegengewirkt werden. So enthält der EU-Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft Initiativen für den gesamten Lebenszyklus von Produkten – vom Design über die Reparatur bis zum Recycling – und ist ein wichtiger Baustein des sogenannten europäischen „Green Deals“. Die im Aktionsplan vorgeschlagene „Initiative für auf die Kreislaufwirtschaft ausgerichtete Elektronik“ zielt darauf ab, die Produktlebensdauer durch Wiederverwendbarkeit und Reparierbarkeit zu verlängern sowie die Nachrüstbarkeit von Bauteilen und Software zu

verbessern. Die Europäische Kommission arbeitet in diesem Zusammenhang u.a. darauf hin, innerhalb der EU für Verbraucher ein „Recht auf Reparatur“ zu verankern. Darüber hinaus hat sich die Weltgemeinschaft mit der Agenda 2030 insgesamt 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs) für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt. SDG 12 bezieht sich auf die notwendige Veränderung unserer Lebens- und Wirtschaftsweise hin zur Sicherstellung nachhaltiger Konsum- und Produktionsmuster. Als Spezialversicherer für elektronische Geräte setzt das Kerngeschäft der WERTGARANTIE Group hier an und ermöglicht eine Ressourcenschonung durch Reparatur und verlängerte Gerätenutzung. Daneben bringen auch die AGILA Versicherungsprodukte für Haustiere ihren Nutzern einen Mehrwert im Sinne der Nachhaltigkeit. Tiere tun dem Menschen gut. Sie tragen zu einer gesünderen und aktiven Lebensführung der Halter bei und bereichern das Leben der Menschen. Die vorliegende DNK-Erklärung fokussiert jedoch auf die Nachhaltigkeitswirkungen der technischen Versicherungsprodukte der WERTGARANTIE Group.

Die aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie der WERTGARANTIE Group basiert noch auf den Ergebnissen einer im Jahr 2018 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse. Für die Bestimmung der wesentlichen Themen wurden Vorstände, Führungskräfte und sonstige Mitarbeiter eingebunden. Zudem wurden im Jahr 2019 auch die Fachhandelspartner für Unterhaltungs-/ Haushaltselektronik und Fahrrad sowie die Kooperationszentralen als wichtigste Partner zum Thema Nachhaltigkeit befragt. Auf Basis dessen wurden die folgenden sechs Aspekte als wesentlich für die WERTGARANTIE Group eingestuft:

- Digitalisierung inkl. Datenschutz
- Mitarbeiter
- Risikobewertung und Verhaltenskodex
- Stakeholderdialog
- Umwelt inkl. Mobilität und Abfall
- Innovation und Produktentwicklung

Für die zukünftige Ausgestaltung des Nachhaltigkeitsmanagements wurde im Zeitraum von Oktober 2020 bis Januar 2021 eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Sie dient als zentrale Grundlage für die zukünftige strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements. Erstmals wurden in der Wesentlichkeitsanalyse explizit potenziell positive und negative Auswirkungen durch die Geschäftstätigkeit (Inside-out-Perspektive) und auf die Geschäftstätigkeit (Outside-in-Perspektive) berücksichtigt. Die Analyse umfasst zudem die Relevanz der Sustainable Development Goals (SDGs) sowie die sich für die WERTGARANTIE Group ergebenden Chancen und Risiken. Mit Hilfe einer telefonischen Befragung wurden die Einschätzungen ausgewählter Führungskräfte und mit einer Onlinebefragung die Anliegen weiterer Stakeholdergruppen berücksichtigt. Neben den Mitarbeitern beteiligten sich maßgeblich als Vertreter externer

Stakeholdergruppen Kunden, Fachhändler und Vertriebspartner an der Befragung.

Da eine interne Plausibilitätsprüfung und tiefergehende Analyse der Ergebnisse erst im Jahr 2021 erfolgen wird, können die detaillierten Ergebnisse und Schlussfolgerungen erst in der nächsten DNK-Erklärung veröffentlicht werden. Aus der Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich aktuell folgende Zielsetzungen:

- Definition der wesentlichen Handlungsfelder und Top-Themen mit Nachhaltigkeitsbezug für die WERTGARANTIE Group
- Festlegung auf Ziele und Maßnahmenpläne innerhalb der Handlungsfelder
- Definition zugehöriger KPIs zur strategischen Steuerung und Erfolgskontrolle

Auch zukünftig ist geplant, die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse regelmäßig zu überprüfen, um daraus gegebenenfalls strategische Anpassungen abzuleiten.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Der Geltungsbereich der Nachhaltigkeitsziele wird auf die strategischen Prioritäten ausgerichtet, die in der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden. Auf dieser Basis formuliert die WERTGARANTIE Group Nachhaltigkeitsziele, die regelmäßig im Rahmen einer Umsetzungskontrolle überprüft werden. Die Zielerreichung wird durch die jeweiligen Bereichsleitungen und in Form von Ressortberichten an den Vorstand kontrolliert kommuniziert. Sofern der Zielerreichungsgrad bekannt ist, wird er im Rahmen dieser DNK-Erklärung berichtet.

Die Zielsetzung erfolgt in den zuvor von Bereichsleitung und Vorstand als wesentlich identifizierten Bereichen. Die jeweilig betroffenen Bereichsleitungen definieren und priorisieren damit die Ziele. Nach einer vollständigen Auswertung der Wesentlichkeitsanalyse 2020 soll im ersten Halbjahr 2021 geprüft werden, in welchen Bereichen auch die Nachhaltigkeitsziele angepasst werden müssen.

Die SDGs werden hierbei aktuell als keine eigene Zielgröße benannt, fließen aber thematisch in die Nachhaltigkeitsziele ein. Insbesondere SDG 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ wird durch das Kerngeschäft der Reparatur von Geräten bedient.

Einige Nachhaltigkeitsziele sind qualitativ ausgerichtet. Auch wenn sie in manchen Fällen nicht quantitativ beschrieben werden können, haben sie eine wesentliche Bedeutung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der WERTGARANTIE Group. Die wichtigsten aktuellen Nachhaltigkeitsziele lauten:

1. Digitalisierung inkl. Datenschutz

Umfassender Datenschutz bei voranschreitender Digitalisierung durch die maximale Nutzung aller technischen und organisatorischen Möglichkeiten (siehe dazu <https://www.wertgarantie.de/Home/Service/datenschutz.aspx>).

Weitere Reduktion „physischer“ Postsendungen mit Einsparungen von Papier, Druck- und Portokosten.

Steigerung des Angebots qualifizierter Arbeitsplätze durch die Automatisierung von Routinetätigkeiten.

Optimierung der Dunkelverarbeitung und der elektronischen Zuordnung in Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Informationstechnologie und Betriebsorganisation.

2. Mitarbeiter

Key Performance Indicator (im Folgenden KPI)

Weiterbildungsquote:

Unternehmensziel: Mitarbeiterentwicklung

Personalziel: Mitarbeiter entwickeln – Fit für die Arbeit 4.0

Definition: Anzahl der Weiterbildungstage / Summe der Teilnehmer

Ziel: 2,5 Tage pro Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

KPI-Quote Mitarbeiterjahresgespräche:

Unternehmensziel: Mitarbeiterentwicklung

Personalziel: Mitarbeiter inspirieren – Führung heißt entwickeln

Definition: Anzahl geführte Mitarbeiterjahresgespräche / Summe zu führender Mitarbeiterjahresgespräche

Ziel: 95 % geführte Mitarbeiterjahresgespräche

KPI-Quote Entwicklungspläne:

Unternehmensziel: Mitarbeiterentwicklung

Personalziel: Engagierte Mitarbeiter – Entwickeln heißt Initiative ergreifen

Definition: Anzahl dokumentierter Entwicklungspläne (in Bearbeitung) /

Summe zu führender Mitarbeiterjahresgespräche (d. h. statusunabhängig)

Ziel: 50 % dokumentierte Entwicklungspläne

3. Risikobewertung und Verhaltenskodex

Anwendung der neuen Leitlinie zur Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern an und in allen Unternehmensbereichen.

Erstellung von „Verhaltensgrundsätzen“ zu energie- und ressourcenschonendem Verhalten und Müllvermeidung bzw. -trennung.

4. Stakeholderdialog

Der Dialog mit den Stakeholdern Kunden, Fachhandelspartnern und Mitarbeitern wird ausgeweitet und fließt im Ergebnis in die weitere strategische Ausgestaltung ein.

Die Einbindung des Themas Nachhaltigkeit in die Kundenzufriedenheitsbefragung durch den TÜV ist jährlich geplant.

Weiterer Ausbau der Nachhaltigkeitskommunikation.

5. Umwelt mit Schwerpunkt Abfall und Mobilität

Ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie ist das Ziel eines CO₂-neutralen Geschäftsbetriebs bis 2025. Nach einer Auswertung der Wirksamkeit bisheriger CO₂-Reduktionsmaßnahmen ist deutlich geworden, dass im Zusammenspiel mit dem Erwerb von CO₂-Klimazertifikaten dieses Ziel noch vor 2025 zu erreichen ist. Daher schärft WERTGARANTIE momentan diese Zielsetzung noch einmal nach. Darüber hinaus gelten aktuell folgende Ziele:

Verbesserte Abfalltrennung und Restmüllreduktion

Jährliche Erfassung und Ausbau der Energie-Kennzahlen

Bedarfsgerechte Schaltung von Bürobeleuchtung

Nutzung einer Photovoltaikanlage

Einsatz von LED bei Gebäuderenovierungen

Ausbau des betrieblichen Mobilitätsmanagements

Reduzierung des Verbrauchs durch stromsparenderen Umgang mit der IT-Hardware durch die Mitarbeiter (inklusive einer dazugehörigen Informationskampagne)

Verzicht auf Inlandsflüge und Ersatz durch Bahnreisen (sofern Kosten und Zeitfaktoren gleich sind; 100 % emissionsfreie Bahnfahrten durch Bahncard

Business): Reduzierung der Flugreisen um 50 % bis 2025
Reduzierung von Dienstreisen und Übernachtungen um je 20 % (durch mehr Videokonferenzen anstatt Präsenzterminen)

Erhöhung des Anteils verbrennungsfreier Antriebe im Innendienst auf 50 % bis 2025

Weitere Optimierung des Tourenplanungssystems für den Außendienst

Weitere Papierreduktion durch Digitalisierung

Umstellung des Brief- und Büropapiers und der Werbemitteldruckstücke zu 100 % auf Recyclingpapier

6. Innovation und Produktentwicklung

Ausbau des Prinzips „Reparieren statt Wegwerfen“ als Kernelement einer nachhaltig ausgerichteten WERTGARANTIE Group.

Steigerung der Reparaturquote zur Verlängerung der Lebensdauer von Produkten als klarer Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Ausbau und Verbesserung von Kunden-Services wie Online-Plattformen, Reparaturmarktplätzen wie PRO REPAIR und clickrepair, Apps und Chatfunktionen.

Im Jahr 2021 wird die WERTGARANTIE Group die Ergebnisse einer repräsentativen deutschlandweiten Studie zum Thema „Reparieren statt Wegwerfen“ veröffentlichen. Dafür setzt die WERTGARANTIE Group eine große Marketingkampagne für das Frühjahr 2021 auf, die vor allem am Point of Sale (PoS) gespielt werden soll, um auf die ökologische Vorteilhaftigkeit von Reparaturen hinzuweisen.

Grundsätzlich versteht die WERTGARANTIE Group die nachhaltige Entwicklung als Prozess, bei dem Ziele und damit verbundene Maßnahmen sukzessive eingeführt werden. Es werden verstärkt Lösungsansätze verfolgt, die einen Ausgleich zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Zielen schaffen. Daran arbeitet die WERTGARANTIE Group und findet eigene und zur Unternehmenskultur passende Lösungen auf dem Weg zu einem nachhaltigen Unternehmen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Wertschöpfung der WERTGARANTIE Group erfolgt zum maßgeblichen Teil im Unternehmen selbst. Dies betrifft Versicherungsprodukte, aber auch die Produktentwicklung und die Reparatur als primäre Wertschöpfungsaktivitäten sowie Unternehmensführung & Risikomanagement, Rechnungswesen & Steuern, IT, Betriebsorganisation, Personalwesen und Kapitalanlagen/Immobilien/Hausverwaltung als sekundäre Wertschöpfung.

Der Wirkungsbereich der Lieferkette von Versicherungsdienstleistern ist im Vergleich zum produzierenden Gewerbe geringer. Mit zunehmender Größe des Unternehmens bekommt das Beschaffungswesen eine größere Relevanz und die Ansprüche werden mit Unternehmensgröße und Risiken in der Zulieferkette proportional höher. Im Kerngeschäft der WERTGARANTIE Group werden Nachhaltigkeitsaspekte entlang der zentralen Wertschöpfungsstufen, von Produktentwicklung bis hin zum Vertrieb, gut abgebildet.

Die WERTGARANTIE Group handelt verantwortungsvoll und hat mit der „Leitlinie zur Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern“ eine entsprechende Orientierungshilfe entwickelt. Die Leitlinie definiert Gruppen von Rechtsverhältnissen und Geschäftspartner, die anhand vorgegebener Prüfpläne bewertet werden. Diese berücksichtigen u. a. die Einhaltung von Menschen- und Persönlichkeitsrechten und Arbeitnehmerbelangen sowie ökologische Kriterien und formulieren Vorgaben zur Korruptionsprävention. Die Leitlinie ist anwendbar auf alle Unternehmen der WERTGARANTIE Group. Die Leitlinie wurde in 2020 aktualisiert. Darüber hinaus werden seit 2018 Umwelt-Kennzahlen erhoben, die auch Rückschlüsse auf die Nachhaltigkeitsfortschritte in Bezug auf die Wertschöpfungskette zulassen.

Die WERTGARANTIE Group achtet beim Einkauf ferner auf die Bündelung von Aufträgen, um Versender-Ressourcen zu schonen. In Bezug auf einzukaufende Druckerzeugnisse arbeitet die WERTGARANTIE Group zu fast 100 % mit einer Druckerei in der Region zusammen.

Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt in der Regel im stationären Fachhandel und über eigene E-Commerce-Lösungen. Hier werden Ressourceneinsparungspotenziale durch die Digitalisierung genutzt. Mittels eines umfangreichen Schulungs- und Coaching-Programms stellt die WERTGARANTIE Group die Qualität der Beratung des Kunden sicher.

Mit den Geschäftspartnern steht die WERTGARANTIE Group auf WERTGARANTIE-Veranstaltungen, im Rahmen von Trainings und Schulungen sowie durch Befragungen der Fachhandelspartner zum Thema Nachhaltigkeit im Austausch. Die WERTGARANTIE Group trägt dem in der Fachhandelsbefragung zum Ausdruck gebrachten Wunsch nach einer stärkeren Einbeziehung in die Nachhaltigkeitsaktivitäten von WERTGARANTIE Rechnung. So wird der Fachhandel beispielsweise auch in die für das Frühjahr 2021 geplante Kampagne zum Thema „Reparieren statt Wegwerfen“ eingebunden.

Der Kundenservice wird durch digitale Angebote ergänzt, um für Kunden auch außerhalb der üblichen Bürozeiten (nämlich im Zeitraum zwischen 20 und 8 Uhr) erreichbar zu sein.

Die positivste Wirkung auf die Wertschöpfungskette erzielt die WERTGARANTIE Group durch das Versicherungsangebot für technische Geräte, das durch den Reparaturansatz, wie in der Studie „Reparieren statt Wegwerfen“ belegt, nachweislich Rohstoffverbräuche reduziert und damit Umweltauswirkungen und soziale Risiken vermindert. Dies lässt sich beispielhaft an Smartphones veranschaulichen, da diese häufig unter gravierenden Folgen für Umwelt und Mensch produziert werden. Für die Herstellung werden rund 60 verschiedene Stoffe wie Kunststoffe, Keramik und Glas benötigt. Darunter sind etwa 30 verschiedene – teils sehr seltene – Metalle sowie „Seltene Erden“, die nur sehr begrenzt zur Verfügung stehen. Für die Gewinnung der nur 0,034 Gramm Gold, die für die Produktion eines Handys benötigt werden, müssen 100 Kilogramm Gestein bewegt werden, was sowohl unter ökologischen als auch sozialen Gesichtspunkten kritisch ist.

Die WERTGARANTIE Group legt beim Reparaturbetrieb großen Wert auf eine Zusammenarbeit mit Partnern, die eine hohe Qualität der Ersatzteile gewährleisten können, um Folgereparaturen oder folgende wirtschaftliche Totalschäden zu vermeiden. Um auch hier einen hohen Qualitätsstandard zu sichern, werden regelmäßig persönliche Audits in den Reparaturbetrieben durchgeführt. Schließlich liegt die Entscheidung, ob eine Reparatur noch möglich ist, bei den Reparaturwerkstätten, die die Schäden fachgerecht bewerten können. In der Technischen Versicherung konnte 2020 bei 419.447 von 558.545 Schadensfällen eine Reparatur durchgeführt werden. Das entspricht Reparaturen im Wert von 78.939.781,72 Euro.

Damit konnte WERTGARANTIE die Reparaturquote mit 75 % gegenüber den Vorjahren (68 % in 2017; 72 % in 2018; 73 % in 2019) weiter steigern.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Innerhalb der WERTGARANTIE Group hat der Vorstand die oberste Verantwortung für Nachhaltigkeit. Im Bereich Marketing ist unter der Leitung der Abteilung Unternehmenskommunikation ein Steuerungsteam installiert, das unter Einbezug der Unternehmensbereiche die strategische Weiterentwicklung des Themas vorantreibt.

Um den Nachhaltigkeitsgedanken in alle Unternehmensbereiche zu tragen und insbesondere den CO₂-Fußabdruck kontinuierlich zu verringern, wurde ein Nachhaltigkeitsteam ins Leben gerufen. Dieses besteht aus den Nachhaltigkeitsbeauftragten und den Fachexperten Nachhaltigkeit aus unterschiedlichen Bereichen der WERTGARANTIE Group.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Organisationsstrukturen der WERTGARANTIE Group sind dokumentiert. Leitlinien und Handbücher regeln die vier Governance-Schlüsselfunktionen Risikomanagement, Versicherungsmathematische Funktionen, Interne Revision und Compliance (siehe hierzu auch Kriterium 20). Für den Fall des Outsourcings von Schlüsselfunktionen und weiteren Aufgaben besteht eine Leitlinie Outsourcing, die ebenfalls auf der Ebene des Governance-Systems angesiedelt ist. Daneben existieren auch außerhalb der vier Schlüsselfunktionen weitere Leitlinien, in denen Regelungen u. a. zur Aufbau- und Ablauforganisation, zu Zuständigkeiten sowie zur Gewährleistung der Übermittlung von Informationen enthalten sind. In der Arbeitsordnung, die für jeden Mitarbeiter verbindlich ist, sind wichtige Angaben zum Verhalten, zu Rechten und Pflichten der WERTGARANTIE-Mitarbeiter enthalten.

Das Thema Nachhaltigkeit hat ab 2019 durch verschiedene Ansätze Eingang in die Unternehmensstrategie gefunden. So wurden die systematische Erfassung von nicht-finanziellen Kennzahlen sowie die regelmäßige interne Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen verstetigt. Auch in der

Führungskräfte der WERTGARANTIE Group hat das Thema wiederkehrend Einzug gefunden.

Darüber hinaus prüft das Nachhaltigkeitsteam in einem monatlichen Turnus den Fortschritt einzelner Maßnahmen und tauscht sich über Ideen sowie Umsetzungsmöglichkeiten weiterer Maßnahmen aus.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die WERTGARANTIE Group hat Nachhaltigkeitsziele definiert, die seit 2019 aktiv verfolgt werden. In diesem Kontext erhebt die Unternehmensgruppe nachhaltigkeitsrelevante Kennzahlen zur Steuerung und Kontrolle der Ziele.

Neben Kennzahlen aus dem DNK-Bereich „Gesellschaft“ erhebt und veröffentlicht die WERTGARANTIE Group auch Umweltkennzahlen (Energie-, Abfall- und Wasserverbräuche sowie Treibhausgas-Emissionen, vgl. Leistungsindikatoren zu den Kriterien 12 bis 13). Sie sollen verstärkt dazu dienen, Fortschritte auf dem Weg der nachhaltigen Entwicklung zu messen und sichtbar zu machen. Mit der für das Jahr 2019 erstmalig erstellten CO₂-Bilanz ist eine wichtige Grundlage für das regelmäßige Controlling von Treibhausgasen gelegt worden.

Der Prozess der Kennzahlenerfassung ist wie folgt geregelt: Jährlich werden diese von den zuständigen Bereichs-/Abteilungsleitern an das Steuerungsteam geliefert und im eigenen Bereich überprüft. Damit werden eine Darstellung der Entwicklung und eine Prüfung hinsichtlich der Zielerreichung möglich.

Nach der vollständigen Auswertung der Wesentlichkeitsanalyse 2020 und in Abhängigkeit der dann priorisierten Handlungsfelder soll geprüft werden, inwiefern auch die Kennzahlenermittlung und -steuerung weiter optimiert werden können.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die WERTGARANTIE Group verfügt über ein Leitbild, das Orientierung und ein gemeinsames Verständnis für Führungskräfte und Mitarbeiter in der täglichen Arbeit geben soll. Es wurde von den Führungskräften unter Berücksichtigung der Interessen der Mitarbeiter in enger Abstimmung mit der Unternehmensleitung entwickelt und formuliert. Es beschreibt die Grundlagen und Ideen, die für die WERTGARANTIE Group im täglichen Geschäftsbetrieb handlungsleitend sein sollen, und umfasst Leitgedanken, Werte, Visionen und Grundsätze.

In vielen Punkten des Leitbildes ist Nachhaltigkeit schon implizit vorhanden, wenn z. B. auf das Miteinander mit Stakeholdern, auf Mitarbeiterzufriedenheit oder auf die Langfristigkeit von Beziehungen hingewiesen wird. Die WERTGARANTIE Group legt großen Wert darauf, dass die Mitarbeiter sich mit den über die Unternehmenskultur transportierten Werten im hohen Maße identifizieren können.

In den Leitgedanken sind der respektvolle und wertschätzende Umgang miteinander sowie Toleranz und Anerkennung für Leistung und Engagement im täglichen Handeln verankert. Die WERTGARANTIE Group prägt u. a. das Ziel, für Kunden, Vertriebs- und Geschäftspartner sowie Mitarbeiter ein zuverlässiger Partner zu sein. Die Geschäftspolitik der WERTGARANTIE Group ist auf nachhaltiges Wirtschaften, kontinuierliches Wachstum und Unabhängigkeit ausgerichtet. Ziel ist es, langfristige Beziehungen zu den Partnern, Kunden sowie den Mitarbeitern der WERTGARANTIE Group aufzubauen, zu entwickeln und zu pflegen.

[Leitbild WERTGARANTIE Group](#)

Es ist geplant, das Leitbild im Jahr 2022 unter anderem auch mit Blick auf die Nachhaltigkeitsstrategie nachzuschärfen.

Auch die Arbeitsordnung zeigt die Haltung, die die WERTGARANTIE Group ausmacht. Sie formuliert für das operative Geschehen konkret die Verhaltensgrundsätze und „Spielregeln“ der Unternehmensgruppe.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Vergütungssystem der WERTGARANTIE Group orientiert sich an einer fairen und leistungsbezogenen Vergütung der Mitarbeiter.

Der optimale Einsatz von Ressourcen ist integraler Bestandteil der täglichen Arbeit über alle Hierarchiestufen und Bereiche. Die bestehenden Vergütungssysteme sind individuell angemessen und dabei so ausgestaltet, dass sie ein auf den langfristigen und nachhaltigen Unternehmenserfolg ausgerichtetes solides Management fördern und keine Anreize für ein risikogeneigtes Verhalten schaffen. Soweit auch eine variable Vergütung vorgesehen ist, wird durch eine entsprechende Ausgestaltung des Verhältnisses von fixer zu variabler Vergütung stets darauf geachtet, dass der Fixbestandteil der Vergütung einen ausreichend hohen Anteil an der Gesamtvergütung ausmacht, damit kein Anreiz geschaffen wird, zur Erreichung der variablen Vergütungsbestandteile unverhältnismäßig hohe Risiken einzugehen. Die Vergütungssysteme werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Sowohl für den Bereich Vertrieb/Außendienst als auch für den Bereich Mitarbeiter-Innendienst gelten Prämienregelungen, die sich am Unternehmenserfolg ausrichten. Nachhaltigkeitsaspekte werden bei der Vergütung direkt berücksichtigt: Als finanzielles Anreizsystem für eine Umweltentlastung durch ökologisches Anreisen der Mitarbeiter gilt das kostenfreie Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr, das allen Mitarbeitern zusteht, die über keinen Dienstwagen zur privaten Nutzung verfügen. Bereits in den Onboarding-Unterlagen für neue Mitarbeiter wird auf diese Möglichkeit explizit verwiesen. Darüber hinaus haben Mitarbeiter im Rahmen der Entgeltumwandlung auch die Möglichkeit, ein Fahrrad zu leasen.

Die Berechnungen der Zielprämien für den Außendienst werden durch das Controlling erstellt, durch die jeweiligen Führungskräfte kontrolliert und im Bereich Human Resources zur Abrechnung umgesetzt. Die Prämien für den Innendienst werden basierend auf den ermittelten Zahlen durch das Controlling im Bereich Human Resources berechnet und durch die Bereichsleitung Human Resources kontrolliert. Die Berechnungsgrundlage und die Vorgehensweise sind den Mitarbeitern bekannt und zugänglich.

Die Grundsätze der Vergütungspolitik sind in der Vergütungsleitlinie der WERTGARANTIE Group festgelegt. Die Vergütungsleitlinie der WERTGARANTIE Group hat das Ziel, die Vergütungspraktiken in Einklang mit der Geschäfts- und Risikomanagementstrategie, dem Risikoprofil, den Zielen, den Risikomanagementpraktiken sowie den langfristigen Interessen und der langfristigen Leistung des Konzerns als Ganzes festzulegen, umzusetzen und aufrecht zu erhalten. In dem Vergütungssystem für Mitarbeiter und Führungskräfte sind die Nachhaltigkeitsziele der WERTGARANTIE Group noch nicht integriert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütungssysteme für die von der Vergütungsleitlinie der WERTGARANTIE Group erfassten Aufsichtsratsmitglieder, Geschäftsleiter und Mitarbeiter sind angemessen, transparent und auf eine nachhaltige Entwicklung des jeweiligen Unternehmens sowie der WERTGARANTIE Group ausgerichtet. Sie ermutigen nicht zur Übernahme von Risiken, die die Risikotoleranzschwellen des jeweiligen Unternehmens oder der WERTGARANTIE Group übersteigen.

Insgesamt gefährden die allen Aufsichtsratsmitgliedern, Geschäftsleitern und Mitarbeitern zusammen gewährten Vergütungen die Fähigkeit des Unternehmens sowie der Gruppe zur Aufrechterhaltung einer angemessenen Kapitalausstattung nicht. Dies gilt auch für Vertriebsvergütungen.

Vertriebsvergütungen sind so ausgerichtet, dass die Mitarbeiter im bestmöglichen Interesse der Kunden handeln, und enthalten keine (Fehl-)Anreize.

Sind sowohl feste als auch variable Vergütungsbestandteile vereinbart, so stehen diese in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander. Bei Vereinbarung einer leistungsbezogenen variablen Vergütung basiert diese auf einer Kombination aus der Bewertung der Leistungen des Einzelnen sowie des betreffenden Geschäftsbereichs einerseits und dem Gesamtergebnis des Unternehmens sowie der WERTGARANTIE Group andererseits. Bei der Bewertung der Leistung des Einzelnen werden finanzielle und nichtfinanzielle Kriterien herangezogen.

Sowohl die Führungskräfte als auch Mitarbeiter erhalten in Form einer betrieblichen Altersversorgung (Direktversicherung) zusätzliche Unterstützung bei der Altersvorsorge. Für Geschäftsleiter bestehen darüber hinaus Versorgungsansprüche in Form von Rückdeckungsversicherungen für die Versorgungszusage.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Der Leistungsindikator GRI SRS-102-38 wird im Unternehmen nicht erhoben, da er als nicht steuerungsrelevant angesehen wird.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Zuge der Erstellung des Leitbildes für die WERTGARANTIE Group wurden wesentliche Anspruchsgruppen durch die Führungskräfte in Abstimmung mit der Geschäftsleitung identifiziert: Kunden, Vertriebs- und Geschäftspartner und

Mitarbeiter sowie Jugendliche und Schüler. In einem zweiten Schritt wurden die Stakeholder im Rahmen der Führungskräfteinterviews differenzierter und nach ihrer Relevanz betrachtet.

Die WERTGARANTIE Group ist daran interessiert die Anliegen verschiedenster Stakeholdergruppen aufzunehmen, um sie anschließend auszuwerten und zu prüfen, inwiefern einzelne Interessen noch gezielter berücksichtigt werden können. Daher hatten in der Wesentlichkeitsanalyse 2020 alle wichtigen Stakeholdergruppen auch die Möglichkeit, ihre Forderungen und Anliegen an die WERTGARANTIE Group heranzutragen.

Als einen wichtigen internen Stakeholder misst die WERTGARANTIE Group ihren Mitarbeitern einen sehr hohen Stellenwert bei, der durch die Möglichkeit für direktes und offenes Feedback im Geschäftsalltag unterstrichen wird. Durch einen intensiven Mitarbeiterdialog in vielen und regelmäßigen Teambesprechungen, aber auch abteilungsübergreifend über das Intranet CONNECT trägt sie diesem Anspruch Rechnung. Dort können auch eigenständig Informationen veröffentlicht werden, die eine Einbindung der Mitarbeiter ermöglichen und den Austausch fördern. In den Mitarbeitergesprächen, die über eine Betriebsvereinbarung geregelt sind, stehen Führungskräfte und Mitarbeiter im Austausch und können Veränderungen mitgestalten. Auch zum Thema Nachhaltigkeit wird regelmäßig über CONNECT kommuniziert.

Künftig werden weitere relevante Stakeholder gezielt in einen Dialog einbezogen. Bereits heute werden Geschäftspartner und Kunden regelmäßig durch Pressemitteilungen über Neuigkeiten der WERTGARANTIE Group informiert – darunter sind auch Meldungen zum sozialen Engagement oder zur Mitarbeitergewinnung (z. B. Ausbildungsbeginn der neuen Azubi-Jahrgänge). Hier versucht die WERTGARANTIE Group verstärkt, auch die Vorteile der eigenen Versicherungsprodukte für eine nachhaltige Lebensweise darzustellen, die durch die Reparatur von Geräten anstelle des Austauschs oder des Wegwerfens entsteht.

Die Beziehung zu den Fachhändlern wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen intensiviert: Die WERTGARANTIE Akademie für Fachhändler wird weiter ausgebaut, um ein Konzept für das Profi-Training zu etablieren, das On- und Offline-Aktivitäten verknüpft. Außerdem finden regelmäßige gemeinsame Trainings statt, die den persönlichen Kontakt und Austausch fördern.

Die WERTGARANTIE Group nutzt als Mitglied im B.A.U.M. e. V. deren Informations- und Vernetzungsplattform zum regelmäßigen Austausch mit nachhaltigkeitsorientierten Unternehmen. Zudem besteht die Möglichkeit, unternehmenseigene Themen und Neuigkeiten über die Medienkanäle des B.A.U.M. e. V. in die Öffentlichkeit zu tragen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Themen und Anliegen, die an die WERTGARANTIE Group herangetragen werden, betreffen zu einem großen Teil Aspekte der Kundenorientierung. Exzellenter Kundenservice und kundenfreundliche Abwicklung von Schäden sind zentral für die Kunden und für die WERTGARANTIE Group und damit auch ein Aspekt nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensausrichtung. In Bereich Leistungsbearbeitung ist für Partner und Kunden die einfache und unkomplizierte Schadenabwicklung wichtig. Die WERTGARANTIE Group zielt daher auf eine qualitativ hochwertige und schnelle Bearbeitung der Schadensvorgänge ab. Im Vordergrund steht dabei immer der Ansatz „Reparieren statt Wegwerfen“.

Um den Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden, erweitert und verbessert die WERTGARANTIE Group kontinuierlich ihre Services. Diese reichen von ausgezeichneter telefonischer Beratung zur raschen Schadenabwicklung als zentrales Kundenanliegen bis zur direkten Reparaturkostenübernahme bzw. Neukaufbeteiligung. Die Digitalisierung erleichtert die Prozesse und macht z. B. eine Online-Verfolgbarkeit des zur Reparatur eingeschickten Gerätes und extrem schnelle Reaktionszeiten über eine Online-Plattform möglich. Das Feedback der Kunden und der enge Kontakt zum Fachhandel und zu Reparaturbetrieben kennzeichnen einen aktiven Stakeholderdialog, der eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der Produkte nach Kundenbedürfnissen wie auch für optimierte Abläufe und Prozesse der WERTGARANTIE Group ist.

Die WERTGARANTIE Group wird regelmäßig durch eine vom TÜV Rheinland durchgeführte Kundenzufriedenheitsbefragung bewertet. Im Jahr 2020 sind in diese Befragung gezielt Themen mit Nachhaltigkeitsbezug noch stärker integriert worden. Aus der Befragung mit der Gesamtnote von 1,6 lässt sich ableiten, dass insgesamt 98,2 % der Befragten WERTGARANTIE für „zuverlässig“ bis „sehr zuverlässig“ halten.

Als weiterer Beleg für das hohe Maß an Kundenfreundlichkeit ist die WERTGARANTIE Group im Jahr 2020 wiederholt vom Deutschen Institut für Service-Qualität und dem Nachrichtensender n-tv mit dem Fairness-Preis in der Kategorie Handy-/Elektronikversicherungen ausgezeichnet worden.

Aus Perspektive der Mitarbeiter werden als Ergebnis einer Befragung als Top-Themen familienfreundliche Angebote, Datenschutz, Mitarbeiterentwicklung sowie Digitalisierung hervorgehoben.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Viele Produkte von WERTGARANTIE bedienen in ihrem Kern das Nachhaltigkeitsprinzip. „Reparieren statt Wegwerfen“ und die Förderung eines nachhaltigeren Neukaufs bilden die Grundlage bei der Produktgestaltung. In der Technischen Versicherung konnte 2020 von 558.545 Schadensfällen ein Anteil von 419.447 als Reparatur durchgeführt werden und damit das Ziel eines nachhaltigeren Konsumstils fördern. Dies entspricht einem Prozentsatz von 75 % Reparaturen bei einem gesamten Reparaturvolumen von 78.939.782 EUR. Feste Zielwerte können hier noch nicht festgelegt werden, da diese Entscheidung immer in Abhängigkeit des Schadenfalls und der Nachfrage nach Geräten mit sehr unterschiedlicher Ersatzteilversorgung neu bewertet werden muss.

Sofern bei Mobilfunkgeräten eine Reparatur nicht mehr möglich ist, erfolgt eine Entsorgung über den zur WERTGARANTIE Group zugehörigen Reparaturdienstleister PRO REPAIR GmbH. Auf diesem Wege kann sichergestellt werden, dass wertvolle Rohstoffe wiederverwertet werden.

Um noch mehr Kunden für die Vorteile langlebiger und reparaturfähiger Geräte zu sensibilisieren bzw. zu gewinnen, stellt WERTGARANTIE den Reparaturindex zur Verfügung. Dabei werden monatlich aktuelle technische Geräte hinsichtlich ihrer Reparaturanfälligkeit und ihres Reparaturaufwands bewertet. Dies ist ein Service für Kunden und Nicht-Kunden. Die Versicherung schafft also einen Anreiz für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. Nicht versicherte Geräte werden angesichts zunehmend geringerer CE-Preise oftmals bei Fehlern nicht repariert, sondern direkt ersetzt: Sind die Kosten für eine

Reparatur annähernd so hoch wie die Ersatzanschaffung eines vergleichbaren oder sogar besseren Gerätes, entscheiden sich viele Kunden gegen eine eigentlich mögliche Reparatur. Da für die Kunden von WERTGARANTIE eine Reparatur kostengünstig ist, werden defekte Geräte eher repariert als ausgetauscht.

Im Jahr 2020 wurde im Auftrag der WERTGARANTIE eine Verbraucherbefragung zum Thema „Reparieren statt Wegwerfen“ durchgeführt. Im Rahmen einer Marketingkampagne werden in 2021 die Studienergebnisse genutzt, um sowohl Kunden, den Fachhandel als auch die Öffentlichkeit zum Thema Elektroschrott und dem Einsparpotenzial von Reparaturen zu sensibilisieren.

Durch die immer weiter fortschreitende Digitalisierung der Schadenabwicklung durch das Projekt Schaden 2.0 ist es gelungen, den Papierbedarf des Prozesses auf ein Minimum zu reduzieren. Waren im Schadenprozess bisher mehrere Druckstücke nötig, so ist es heute lediglich noch der Reparaturauftrag, der durch den Kunden unterschrieben werden muss. Des Weiteren wird durch die Prozesssteuerungssoftware Camunda die automatische Verarbeitung von Schadenfällen (Dunkelverarbeitung) optimiert. Durch gezielte Auswertungen kann so das Verhältnis zwischen Reparaturen und Neukaufbeteiligungen/Zeitwerterstattungen identifiziert werden. Auf diese Weise sollen auch die WERTGARANTIE-Kunden zunehmend sensibilisiert und idealerweise die Reparaturquote erhöht werden.

Die Digitalisierung hat den stärksten Einfluss auf Neuerungen und Innovationen bei der WERTGARANTIE Group. Versicherungsanträge, Schäden, Verträge, Rechnungen sowie die Kommunikation und Korrespondenz aus dem Online-Geschäft wurden größtenteils digitalisiert und erfolgen über ein Online-Kundenportal. In diesem Kundenportal finden sich nicht nur Produktinformationen; Kunden können dort auch persönliche Daten ändern, Schäden melden und Verträge kündigen. Diese Self-Services werden über das Kundenportal vollständig digital abgewickelt. Gleichzeitig wurde auch die digitale Verarbeitung postalisch eingehender Versicherungsanträge, Schadenmeldungen etc. implementiert, indem Posteingänge eingescannt und maschinell weiterverarbeitet werden. So wurden 2020 266.447 Anliegen über das Kundenportal abgewickelt, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg um fast ein Viertel entspricht.

Vorschläge der Mitarbeiter sind auch hier jederzeit willkommen – im direkten Gespräch oder über CONNECT – und fließen in die Produktentwicklung ein. Im Produktmanagement werden Nachhaltigkeitsaspekte zum Thema Reparatur berücksichtigt (Kriterium 10, 1. Absatz).

Weitere soziale und ökologische Auswirkungen der Geschäftstätigkeit wurden im Rahmen der im Jahr 2020 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt. Da eine interne Plausibilitätsprüfung und tiefere Analyse

der Ergebnisse erst im Jahr 2021 erfolgen wird, können die detaillierten Ergebnisse und Schlussfolgerungen erst in der nächsten DNK-Erklärung veröffentlicht werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link \(Seite 38\)](#)

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Im Geschäftsjahr 2020 betragen die Kapitalanlagen 184,7 Mio. Euro. Davon entfallen 99 % auf nachhaltige Geldanlagen auf Grundlage positiver Auswahlkriterien.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Der Geschäftsbetrieb der WERTGARANTIE Group nimmt natürliche Ressourcen in Anspruch und hat damit konkrete ökologische Auswirkungen. Als ressourcenintensives Element der Geschäftstätigkeit ist der Energieverbrauch inkl. der gefahrenen Kilometer der Dienstwagenflotte mit klimarelevanten Emissionen zu nennen. Seitens der Rohstoffe fällt der trotz fortschreitender Digitalisierung immer noch hohe Papierverbrauch ins Gewicht. Die Nutzung von Flächen durch die Büro-Immobilien und die Verwendung von Wasser in den Gebäuden beeinflussen die Umwelt ebenfalls. Dessen ist sich die WERTGARANTIE Group bewusst.

Die Unternehmensgruppe ist mit ihren rund 600 Mitarbeitern am Standort Hannover ein großer Arbeitgeber und stellt sich ihrer Verantwortung für die Umwelt. Sowohl Leitbild als auch die Agenda 2020 zeugen von diesem Anspruch und werden von der Unternehmensführung getragen und aktiv unterstützt. Die im Zuge der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie definierten Nachhaltigkeitsziele bilden die Ausgangsbasis für Maßnahmen zur effizienteren Nutzung der Ressourcen und Senkung der wesentlichen Verbräuche. Umweltrelevante Kennzahlen werden seit 2018 erhoben (vgl. Kriterien 12–13) und machen die Fortschritte im Zeitverlauf sichtbar. Durch diese nun systematisierte Herangehensweise der Kennzahlenerfassung möchte die WERTGARANTIE Group noch intensiver zu Ressourcenschonung und Umweltschutz beitragen.

Die bereits etablierten Umweltschutzmaßnahmen werden in diesem Kontext kontinuierlich weiterentwickelt. Die bestehenden Ansätze reichen von der Förderung umweltbewussten Verhaltens bei der Anreise und im Büroalltag über das Zurückführen von Papier und Toner in den Wertstoffkreislauf bis hin

zur Neuanschaffung von energieeffizienten Geräten im IT-Bereich sowie in den Geschäftsräumen (Geschirrspüler und Kühlschränke) und bis zu Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung. Für das fachgerechte Recycling ausrangierter Kabel und Altgeräte stehen den Mitarbeitern beispielsweise permanent Gitterboxen eines zertifizierten Recycling-Fachbetriebes zur Verfügung.

Den branchentypisch hohen Papierverbrauch reduziert die WERTGARANTIE Group im Zuge des internen Digitalisierungsprozesses sukzessive. Beispielsweise wurden die für die Einarbeitung neuer Mitarbeiter verwendeten Info-Mappen im Jahr 2020 nur noch in digitaler Form genutzt. Die unvermeidbaren Druckerzeugnisse im Verwaltungsbetrieb werden zu fast 100 % regional und möglichst umweltschonend produziert: Schon heute werden FSC-zertifiziertes Papier und ökologisch hergestellte Druckerfarben verwendet. Im Berichtsjahr wurde eine konsequente Umstellung sämtlicher Druckerzeugnisse auf Recyclingpapier entschieden. Grundsätzlich kalkuliert die WERTGARANTIE Group Druckauflagen nur bedarfsgerecht und meist im Zusammendruck, um hohe zu vernichtende Restauflagen zu vermeiden und anfallende Druckabfälle bei der Produktion zu verhindern.

Beim Einkauf und der Produktion von Werbemitteln achtet die WERTGARANTIE Group gezielt auf ökologische Aspekte. Beispielsweise werden seit diesem Berichtsjahr Werbemittel wie Kugelschreiber, Geschenke an die Mitarbeiter, Lebensmittel wie Kaffee und Milch sowie die zur Verfügung gestellten Papierhandtücher und Mund-Nasen-Masken sowie die im Geschäftsbetrieb genutzten Stempel nach Nachhaltigkeitskriterien eingekauft.

Bei der Organisation von Veranstaltungen, die in 2020 bedingt durch die Corona-Pandemie digital stattfanden, wird darauf geachtet, mit nachhaltig orientierten Partnern zusammenzuarbeiten, für die der schonende Umgang mit Ressourcen selbstverständlich ist.

Bei den beruflich genutzten Mobilfunkgeräten der WERTGARANTIE-Mitarbeiter wird ebenfalls eine längere Nutzungsdauer angestrebt. Dafür wurden im Jahr 2020 gezielt Verträge mit einer längeren Laufzeit abgeschlossen.

Die WERTGARANTIE Group engagiert sich auch für den Schutz der Biodiversität. Insbesondere Bienen tragen durch ihre Bestäubungsleistung zur Biodiversität bei, denn dank der Bestäubung können sich Pflanzen vermehren und deren Samen und Früchte dienen anderen Tieren als Nahrung. Daher siedeln am Standort Hannover auf einer Dachterrasse fünf Bienenvölker mit insgesamt 250.000 Bienen.

Weitere Kennzahlen zum Umfang der für die Geschäftstätigkeit wesentlichen natürlichen Ressourcen entnehmen Sie bitte den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die WERTGARANTIE Group verfolgt das Ziel, die Ressourceneffizienz zu verbessern und die Verbräuche insbesondere von Energie und dem intensiv genutzten Rohstoff Papier zu verringern. Kennzahlen werden ganzheitlich erfasst und nach Bedarf erweitert, nicht zuletzt zwecks Ableitung entsprechender qualitativer und quantitativer Ziele. Bis Ende 2020 wurden alle bisherigen Ziele als dauerhaft gültige Ziele definiert, an deren Zielerreichung stetig gearbeitet wird. Eine Konkretisierung der Ziele hinsichtlich mehr quantitativer Vorgaben und genauerer zeitlicher Vorgaben ist für das Jahr 2021 geplant. Die überarbeiteten Ziele werden in der nächsten DNK-Erklärung veröffentlicht.

Aktuell gilt, dass grundsätzlich immer beidseitig gedruckt und gedruckte Urkunden bedarfsgerecht auf die Anforderungen der Partner abgestimmt werden. Für Urkunden wird ausschließlich FSC-zertifiziertes Papier verwendet. Der Papierverbrauch im Vertrieb orientiert sich an den gesetzlichen Verpflichtungen, dem Kunden die Versicherungskonditionen weiterhin in Papierform zur Verfügung zu stellen.

Als Dienstleister ergeben sich für die WERTGARANTIE Group darüber hinaus im alltäglichen Betriebsablauf weitere Einsparpotenziale bei der Ressourcennutzung.

Diese umfassen die folgenden Maßnahmen:

Produktinformationen und vertragsrelevante Unterlagen werden bei Verträgen aus dem Onlinegeschäft digital zur Verfügung gestellt.

Anträge werden bei Verträgen aus dem Onlinegeschäft digital abgewickelt.

Schäden werden bei Verträgen aus dem Onlinegeschäft zu einem großen Teil digital abgewickelt.

Die gesamte Kommunikation und Korrespondenz wird bei Verträgen aus dem Onlinegeschäft zu einem großen Teil digital (und telefonisch) abgewickelt.

Die interne Kommunikation erfolgt digital. Verträge, Rechnungen und weitere Korrespondenzen mit Dienstleistern werden digital übermittelt.

Zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie sind alle Mitarbeiter technisch und prozessual in die Lage versetzt worden, ihre Aufgaben mobil zu erledigen, sofern ihre Tätigkeiten dies zulassen. Durch die Vermeidung von Kontakten leistet WERTGARANTIE einerseits einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie, andererseits werden dadurch auch Arbeitswege reduziert.

Seit mehreren Jahren wird der Energieverbrauch durch Virtualisierung der Server und Speichersysteme gesenkt. Außerdem besitzen die Clientsysteme wie Monitore, PCs, Telefone und Drucker Energiesparfunktionen. Bei Renovierungsarbeiten werden nur noch Leuchtmittel mit stromsparender LED-Technik eingebaut.

Im Jahr 2020 fand ein Energieaudit nach den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 8 ff. des Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) statt. Dieses dient unter anderem als Basis für ein kontinuierliches Energiecontrolling mit der damit verbundenen Festlegung von Maßnahmen zur Energieeffizienz.

Die WERTGARANTIE Group ist sich auch als Dienstleister der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen bewusst. Für einen verantwortungsbewussten Umgang mit diesen Ressourcen werden zum Zwecke des Controllings die Verbräuche von Energie, Wasser, Kraftstoffen, Rohstoffen und Abfall erhoben. Am Standort Hannover werden zudem ein Teil der CO₂-Emissionen erfasst. Risiken sieht die WERTGARANTIE Group im Bereich Ressourcenmanagement aktuell nicht. Unter Beobachtung steht nach wie vor die Diskussion zu Dieselfahrverboten in Innenstädten. Als mögliche Lösung wird ein umfassender Einsatz von Elektrofahrzeugen geprüft.

Insgesamt sind in der WERTGARANTIE Group im Berichtsjahr 530 energiesparende Client-Systeme im Einsatz. Eine interne Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit einem umfassenden Beschaffungskatalog von IT-Hard-/Software (GreenIT/Nachhaltigkeit/Ressourcenverbrauch etc.). Im Berichtszeitraum wurden die Ergebnisse intern an alle Mitarbeiter kommuniziert und erste Maßnahmen umgesetzt.

Im Postservice wurden 2020 Briefumschläge aus Recyclingpapier (Blauer Engel) eingesetzt. Darüber hinaus nimmt die WERTGARANTIE Group mit monatlich ca. 100.000 Sendungen an dem Umweltschutzprogramm GoGreen teil.

Das WERTGARANTIE-Kundenportal vereinfacht den digitalen Austausch zwischen Versicherer und Versicherungsnehmer. Durch die Vermeidung

manueller Prozesse bei der Dokumentenbearbeitung kann schneller auf die Kundenanliegen reagiert werden. Darüber hinaus kann durch die konsequente Digitalisierung jederzeit das Stadium der jeweiligen Korrespondenz nachvollzogen werden.

In 2019 wurden 214.316 Anliegen über das Kundenportal erledigt. In 2020 wurden 266.447 Anliegen über das Kundeportal bearbeitet. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um etwa ein Viertel. Um den Nutzen des Kundenportals für Kunden und Unternehmung weiter zu steigern, ist das Entwicklungsteam im Berichtsjahr um vier Vollbeschäftigtenäquivalente erweitert worden.

Im Jahr 2020 wurden in den ersten Teeküchen Wasserspender installiert, um dadurch Transportkosten sowie Plastikmüll einzusparen. Im Jahr 2021 soll diese Umstellung in allen Arbeitsbereichen abgeschlossen werden. Weitere eher kleinere Maßnahmen zur Ressourcenschonung sind der Verzicht auf To-go-Becher und der Einkauf von Wasser und Obstsaften in Mehrweg-Glasflaschen oder die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei Mitarbeitergeschenken. So erhalten die Mitarbeiter der WERTGARANTIE Group am Standort Hannover beispielsweise zu Ostern Honig, der im Bienenstock auf der eigenen Dachterrasse hergestellt wird.

Der Risikomanagement-Prozess innerhalb der WERTGARANTIE Group dient der Identifikation, Bewertung, Aggregation, Steuerung einschließlich Kontrolle, Dokumentation und der Berichterstattung von bestehenden und potenziellen Risiken. Ziel der Risikoidentifikation ist es, mittels einer unternehmensweit einheitlichen jährlichen Risikoinventur über alle Geschäftsbereiche die bestehenden sowie potenziellen Risiken der Unternehmensgruppe zu erkennen. Dazu erfassen und bewerten die operativen Risikoverantwortlichen standardisiert die Unternehmens- und Gruppenrisiken unter Verwendung eines Fragebogens. Nach Aggregation der Einzelrisiken und Analyse der Gesamtrisikosituation werden durch den Konzernvorstand die Geschäfts- und Risikostrategie sowie Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt. Die aktuellen Entwicklungen um das Coronavirus beeinflussen die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und stellen alle vor eine unbekannte und außergewöhnliche Situation. Die Gesellschaft (bzw. der Konzern) hat ihrerseits bereits alle Maßnahmen als Reaktion auf die Entwicklung eingeleitet. So ist beispielsweise die Umsetzung von Notfallplänen zur Gewährleistung des operativen Geschäftsbetriebes erfolgt. Bei den Analysen der versicherungstechnischen und operationellen Risiken zeigen sich keine wesentlichen risikoe erhöhenden Veränderungen der Risikoprofile hinsichtlich Wesensart, des Umfangs und der Komplexität der Risiken. So werden innerhalb der WERTGARANTIE Group auch in 2020 die versicherungstechnischen Risiken Nichtleben, die Marktrisiken sowie die operationellen Risiken als wesentlich eingeschätzt. In 2020 wurden keine wesentlichen Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen sowie Produkten und/oder Dienstleistungen der WERTGARANTIE Group ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Umweltbelange haben, gemeldet. Die

Entwicklungen der wesentlichen Risiken der Gesellschaft (bzw. im Konzern) werden intern laufend überwacht. Alle Angaben zur zukünftigen Entwicklung verstehen sich daher unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Versicherungen sind immaterielle Produkte und benötigen im engeren Sinne zur Herstellung und Verpackung keine Materialien. Die durch den Geschäftsbetrieb verursachten Verbräuche werden in den Leistungsindikatoren GRI SRS-302-1, GRI SRS-303-3 und GRI SRS-306-2 aufgeführt.

Im Berichtszeitraum konnte bei der Werbemittelproduktion durch bedarfsgerechtere Produktion gegenüber dem Vorjahr eine leichte Abnahme um etwa 14 % verzeichnet werden. Im Jahr 2020 wurden somit insgesamt 967.343 Werbe- und Arbeitsmittel produziert. Teilweise wurden diese bereits auf Recyclingpapier gedruckt. Zur nächsten Berichtsperiode soll eine Auswertung nach Gewicht erfolgen.

Auch beim Dokumentenversand kann eine erfreuliche Entwicklung beobachtet werden. So kam es zu einer deutlichen Zunahme beim Versand von elektronischen Dokumenten bei einer gleichzeitigen Abnahme der Druckseiten (um 3.552.528) in Relation zum Bestandswachstum. In diesem Bereich wird der Wechsel auf Recyclingpapier zum 01.01.2021 vollzogen.

Bei der WERTGARANTIE fanden 2020 1.027.956 Korrespondenzen auf dem Postweg statt, während 1.344.770-mal per E-Mail korrespondiert wurde. Bei AGILA stehen 192.837 Korrespondenzen per Post 1.134.129 Korrespondenzen per E-Mail gegenüber.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

ii. Heizenergieverbrauch

iii. Kühlenergieverbrauch

iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den
gesamte(n):

i. verkauften Strom

ii. verkaufte Heizungsenergie

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in
Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder
verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Stromverbrauch (gesamt): 723.254 kWh (lt. Daten des Energieversorgers)

Stromverbrauch (gesamt) pro m²: 78,71 kWh

Fernwärme: 593.505 kWh (lt. Daten des Energieversorgers)

Fernwärme pro m²: 64,6 kWh

Kraftstoffe: Gefahrene Kilometer der Dienstwagen: 2.972.350 km

Diesel: 993.102 kWh (99.709 Liter)

Benzin: 65.729 kWh (7.287 Liter)

Adblue: 126.506 kWh (13.994 Liter)

Stromverbrauch für Ladesäulen auf dem Betriebsgelände: 11.753 kWh*

*Die Bilanzierung der Treibstoffe basiert auf der Kilometerleistung multipliziert

mit dem Durchschnittsverbrauch laut Hersteller. Die weitere Umrechnung erfolgte auf Grundlage der Umrechnungsfaktoren des Merkblatts zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs (2020) der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle).

Der Gesamtenergieverbrauch der WERTGARANTIE Group in 2020 beläuft sich demzufolge auf 2.502.095 kWh.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Der Energieverbrauch hat sich 2020 gegenüber dem Vorjahr um 10,63 % reduziert. In den Energieverbrauch sind der Stromverbrauch, die Fernwärme und Menge der verbrannten Kraftstoffe eingeflossen. Gegenüber dem Bezugsjahr 2018 beträgt die Reduktion 13,79 %. Der Vergleich zu einem früheren Basisjahr ist nicht möglich, da erst seit 2018 sämtliche Verbräuche systematisch erfasst werden.

	2018	2019	2020
Energieverbrauch	2.902.415 kWh	2.799.823 kWh	2.502.095 kWh
Prozentuale Veränderung ggü. dem Vorjahr		- 3,54 %	- 10,63 %

Aufgrund der gestiegenen Flächennutzung bzw. Mitarbeiterzahl werden ausgewählte Verbrauchskennzahlen als Zeitreihe für die Jahre 2018, 2019 und 2020 nach m²-Fläche (= eigengenutzt) bzw. FTE ausgewiesen:

	2018	2019	2020
Strom pro m²	102,33 kWh	97,28	78,71 kWh
Strom pro FTE	1.663,53 kWh	1.706,20 kWh	1.357,35 kWh
Fernwärme pro m²	77,01 kWh	77,40 kWh	64,60 kWh
Fernwärme pro FTE	1.251,85 kWh	1.357,47 kWh	1.113,85 kWh

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Im Berichtsjahr 2020 beträgt der Wasserverbrauch der WERTGARANTIE Group 2.763 m³ (kommunale Wasserversorgung). In Relation zur Anzahl der Mitarbeiter (FTE) beträgt der Wasserverbrauch 5,18 m³, was gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung um 28 % entspricht. In Relation zur genutzten

Bürofläche beträgt der Wert 0,30 m³, was einem Rückgang gegenüber 2019 um 27 % entspricht.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i.** Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii.** Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii.** Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Das Gesamtgewicht der Abfälle, die in der WERTGARANTIE Group aktuell für 2020 dokumentiert und fachgerecht entsorgt wurden, gliedern sich in folgende Faktoren:

Gemischte Siedlungsabfälle: 39,31 t

Biomüll: 2,7 t

Bei der Umrechnung des Biomüllvolumens in Gewicht ist von 55 kg pro 1.000 l ausgegangen worden. Der Biomüll wird zu Kompost weiter verarbeitet.

Altpapier: 33,28 t

Das Altpapier wird durch die Verwertungsbetriebe recycelt und dem Rohstoffkreislauf zurück geführt.

Datenschutzpapier: 16,41 kg

Altpapier pro FTE: 93,39 kg

Aufgrund der gestiegenen Fächennutzung bzw. Mitarbeiterzahl werden ausgewählte Abfallkennzahlen als Zeitreihe für die Jahre 2018, 2019 und 2020 nach m²-Fläche (= eigengenutzt) bzw. FTE ausgewiesen:

	2018	2019	2020
Papiermüll pro m²	7,74 kg	6,04 kg	5,41 kg
Papiermüll pro FTE	125,90 kg	105,98 kg	93,39 kg
Restmüll pro m²	0,06 m ³	0,05 m ³	0,04 m ³
Restmüll pro FTE	1,00 m ³	0,84 m ³	0,74 m ³

Abfall zur energetischen Verwertung (Kunststoff, Kartonage, Gummi, Textil, Holz): 31,46 t

Der Abfall zur energetischen Verwertung (z. B. Kunststoff) wird zu 60 % verbrannt und zu 40 % recycelt und damit in den Rohstoffkreislauf zurück geführt.

Bei einem großflächigeren Wechsel der Leuchtmittel nimmt der beauftragte Elektrofachbetrieb die alten Leuchtstofflampen als gefährlichen Abfall mit und entsorgt diese fachgemäß, bei individuellem Tausch von Leuchtmitteln werden diese zum Wertstoffhof gebracht. Die WERTGARANTIE Group arbeitet ausschließlich mit zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben zusammen.

Die Menge des Altpapiers in Relation zur Anzahl der Mitarbeiter konnte aufgrund des hohen Anteils von Homeoffice und der fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitsprozesse 2020 gegenüber dem Vorjahr um 70,82 % reduziert werden.

In der Vergangenheit wurde im Unternehmen der Restmüll (bis auf Altglas sowie Papier und Pappe) nicht gesondert getrennt. Bis heute hat jeder Mitarbeiter an seinem Arbeitsplatz lediglich einen Mülleimer für alle anfallenden Reststoffe. Eine Verbesserung der Mülltrennung scheiterte in den vergangenen Jahren häufig aufgrund von Platzmangel für Bio-, Verpackungs- und Restmüll sowie an einem zu inkonsequenten Verhalten der Reinigungskräfte. Seit dem Sommer 2019 gibt es nun am Standort Hannover

im Gebäude Breite Straße 7/Georgswall 12 einen neuen Vorstoß. Seitdem stehen in den ausreichend großen Teeküchen Abfalltonnen mit etwa 120 l Volumen für Verpackungsmüll (gelber Sack), der in einer gesonderten Restmülltonne für Verpackungsmüll entsorgt wird. Nachdem alle Mitarbeiter und auch Reinigungskräfte noch einmal darauf hingewiesen worden sind, welcher Müll in diesen Behältern zu entsorgen ist, funktioniert die Mülltrennung inzwischen sehr gut. Dabei wird der anfallende Müll am Arbeitsplatz weiterhin als Restmüll von den Reinigungskräften eingesammelt und über die schwarzen Restmülltonnen entsorgt.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie ist das Ziel eines CO₂-neutralen Geschäftsbetriebs bis 2025. Nach einer Auswertung der Wirksamkeit bisheriger CO₂-Reduktionsmaßnahmen ist deutlich geworden, dass im Zusammenspiel mit dem Erwerb von CO₂-Klimazertifikaten dieses Ziel noch vor 2025 zu erreichen ist. Daher schärft WERTGARANTIE momentan diese Zielsetzung noch einmal nach. Weitere Zielsetzungen im Bereich Umwelt und Mobilität sind in Kriterium 3 beschrieben.

Im Berichtszeitraum hat das WERTGARANTIE-Nachhaltigkeitsteam Schätzungen der CO₂-Reduktionspotenziale in allen relevanten Arbeitsbereichen vorgenommen und darauf aufbauend eine Roadmap bis zum Jahr 2025 entwickelt. Die WERTGARANTIE Group arbeitet seit einigen Jahren kontinuierlich daran, klimarelevante Emissionen so vollständig wie möglich auszuweisen. Derzeit wird aber noch zusätzlicher Entwicklungsbedarf für die lückenlose Datenerfassung in sämtlichen Tochtergesellschaften gesehen, um eine Varianz der jährlichen CO₂-Bilanz zu minimieren.

Insgesamt wurden durch die Geschäftsaktivitäten der WERTGARANTIE Group klimarelevante Emissionen in Höhe von 1.309,2 CO₂-e [t] verursacht. Bei der WERTGARANTIE Group verteilen sich die Emissionen zu 23,4 % auf Scope 1 zu 8,7 % auf Scope 2 und zu 67,9 % auf Scope 3.

Am stärksten beeinflusst der Fuhrpark mit 23,4 % der gesamten CO₂-Äquivalente maßgeblich die Treibhausgasbilanz der WERTGARANTIE Group. Im Berichtszeitraum konnten Emissionsverringerungen durch den verstärkten

Einsatz von Hybridfahrzeugen erzielt werden. Dazu tragen auch zwei E-Ladesäulen mit insgesamt vier Ladepunkten bei, die zum Betanken der Hybridfahrzeuge auf dem Firmenparkplatz zur Verfügung stehen. Die daraus resultierenden guten Erfahrungswerte haben uns dazu bewogen, die Umstellung des Fuhrparks in Richtung Hybridfahrzeuge weiter zu forcieren.

Der Bezug von Büroartikeln trägt zu 15,4 % zum CO₂-Fußabdruck bei. Die Berechnung der durch Anfahrten der Mitarbeiter verursachten Emissionen erfolgte 2020 auf Basis einer Hochrechnung, welche die Umfrageergebnisse einer im Jahr 2019 durchgeführten Umfrage berücksichtigt. Demnach trägt die Mitarbeitermobilität mit 11,0 % zu den Gesamtemissionen bei. Durch kostenlose Jobtickets, Bereitstellung von Dienstfahrrädern und Förderung des Fahrrad-Leasings für Mitarbeiter sollen weitere CO₂-Reduktionen im Bereich der Mitarbeitermobilität realisiert werden.

Durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe durch Strom und Wärme bei Energieversorgern werden 8,7 % der Emissionen verursacht. Um in diesem Bereich Emissionen einzusparen, ist die WERTGARANTIE Group zum Stichtag 01.01.2020 am Standort Hannover auf Ökostrom umgestiegen.

Klimarelevante Wirkungen der Versicherungsprodukte der technischen Versicherer innerhalb der WERTGARANTIE Group lassen sich daran festmachen, wie viel CO₂-Äquivalente durch die Reparatur eines Produktes im Vergleich zur Neubeschaffung eingespart werden. Aktuell erfolgen keine Messungen solcher Wirkungen bzw. der CO₂-Einsparungen. In der Technischen Versicherung konnte 2020 von 555.416 Schadensfällen ein Anteil von 75 % als Reparatur durchgeführt werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die im Jahr 2020 entstandenen Treibhausgas-Emissionen wurden erstmalig mit Unterstützung von ClimatePartner GmbH berechnet. Die Berechnung erfolgte entsprechend den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard („GHG Protocol“).

Der Carbon Footprint weist alle Emissionen als CO₂-Äquivalente (CO₂e) aus.

Das heißt, dass in den Berechnungen neben CO₂ auch die sechs weiteren im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase berücksichtigt wurden: Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Schwefelhexafluorid (SF₆), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW und H-FKW) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Diese werden in das Treibhauspotential von CO₂ umgerechnet und bilden somit CO₂-Äquivalente.

Bei der Kompensation der Emissionen wird ein Sicherheitsaufschlag von 10 % auf die Carbon- Footprint-Ergebnisse angesetzt. Damit werden eventuelle Unsicherheiten bei den der CO₂-Bilanz zugrundeliegenden Daten mit abgedeckt und die Klimaneutralität sichergestellt.

Da in den Vorjahren die Berechnung der Treibhausgas-Emissionen mit einem anderen Berechnungstool erfolgte sind methodische Verzerrungen denkbar. Zukünftig können aber Bezüge sowohl zum Jahr 2019 als auch zum Jahr 2020 als Basisjahre hergestellt werden.

Die Scope 1 Emissionen in Höhe von 306,4 CO₂-e [t] (23,4 % der Gesamtemissionen) umfassen zu 100% Emissionen, die auf den Betrieb der eigenen Fuhrparks zurückzuführen sind.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die indirekte Emissionen aus bereitgestellter Energie (Scope 2) betragen im Jahr 2020 113,7 CO₂-e [t] (8,7 % der Gesamtemissionen).

Weitere Details zur Berechnung siehe: Leistungsindikator GRI SRS-305-1.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) belaufen sich auf 889,1 CO₂-e [t], was einem prozentualen Anteil von 67,9 % der gesamten CO₂-Äquivalente entspricht.

Auf die Anfahrtswege der Mitarbeiter entfallen 143,8 CO₂-e [t] (11,0 % der gesamten CO₂-Äquivalente). Die Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und der Fahrradnutzung wirken sich positiv auf die Emissionen für Anfahrtswege aus.

Weitere Details zur Berechnung siehe: Leistungsindikator GRI SRS-305-1

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte im Berichtszeitraum der Treibhausgasausstoß um 22,45 % gesenkt werden.

	2019	2020
Treibhausgasausstoß (gesamt)	2.799.823 CO ₂ -e [t]	2,502.095 CO ₂ -e [t]
Prozentuale Veränderung ggü. dem Vorjahr		- 22,45 %

Es ist davon auszugehen, dass die veränderten Arbeitsbedingungen aufgrund der COVID-19 Pandemie einen maßgeblichen Einfluss auf die Reduzierung des Treibhausgasausstoßes haben. Ein belastbare Angabe, in welchem Maße der Rückgang der Treibhausgase auf Initiativen zur Emissionssenkung zurückzuführen ist, ist momentan noch nicht möglich.

Weitere Details zur Berechnung siehe: Leistungsindikator GRI SRS-305-1

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die WERTGARANTIE Group beschäftigt ausschließlich Arbeitnehmer innerhalb Europas. An den verschiedenen Standorten in Deutschland, Österreich, Niederlande, Spanien und Frankreich werden EU-Standards für Arbeitnehmerrechte strikt umgesetzt und geachtet. Verstöße gegen die ILO-Kernarbeitsnormen sind daher für die WERTGARANTIE Group ausgeschlossen. Aufgrund dieser geographischen Begrenzung der Unternehmenstätigkeit existieren auch keine direkten Risiken hinsichtlich von Verstößen gegen Arbeitnehmerrechte.

Der Großteil der Geschäftsbeziehungen besteht zu Dienstleistern und Lieferanten innerhalb der EU. Die Rechte der Arbeitnehmer werden durch die Anwendung der ILO-Kernarbeitsnormen auf den europäischen Standorten eingehalten. Die interne „Leitlinie zur Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern“ dient als Orientierungshilfe zur Bewertung der direkten Geschäftspartner und fragt mittels Prüfplänen auch soziale Kriterien wie die Einhaltung von Menschen- und Persönlichkeitsrechten ab.

Internationale Geschäftsbeziehungen bestehen zumeist indirekt durch die Beschaffung von Gütern bei Vorlieferanten mit Produktionsstätten außerhalb der EU. Bislang überprüft die Unternehmensgruppe die indirekte Zulieferkette hinsichtlich der Einhaltung von Arbeitnehmerrechten nicht.

Die Unternehmensstrategie der WERTGARANTIE Group eröffnet den Mitarbeitern Chancen und Perspektiven für ihre berufliche und persönliche Entwicklung. Abwechslungsreiche Tätigkeiten, umfangreiche Sozialleistungen, moderne Arbeitsplätze und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf schaffen ein attraktives Arbeitsumfeld.

Entsprechende Ziele finden sich in Kriterium 3 „Ziele – Mitarbeiterentwicklung“.

Die Unternehmensführung ist in die Entwicklung der Ziele eingebunden.

Die Rechte der Arbeitnehmer werden jederzeit durch den Betriebsrat vertreten. Die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen sowie der Arbeitsordnung der WERTGARANTIE Group sichern die Achtung der Rechte. Darüber hinaus werden besondere Programme zum Arbeitsschutz aufgelegt.

Die WERTGARANTIE Group erklärt in ihrem Leitbild klar, dass die Unternehmenskultur so gestaltet wird, dass sich Mitarbeiter wohl fühlen und gemeinsam erfolgreich arbeiten. Daher genießt auch die interne Kommunikation einen hohen Stellenwert, was durch die Aussagen in den Interviews von allen Befragten bekräftigt wurde. Regelmäßige Teammeetings, geplante und spontane Besprechungen sowie ein direkter Kontakt und kurzer Weg zwischen Mitarbeitern und Team-, Abteilungs-, Bereichs- oder Geschäftsleitern fördern den intensiven Austausch untereinander. Auf diese Weise haben die Mitarbeiter auch die Möglichkeit, ihre Ideen jederzeit aktiv einzubringen und sich mit Verbesserungsvorschlägen direkt an die Vorgesetzten zu wenden.

In der Arbeitsordnung, dem Leitbild und Kompetenzmodell sind die Unternehmenswerte und wünschenswerten Prinzipien der Zusammenarbeit und des Miteinanders bei der WERTGARANTIE Group festgeschrieben. Auch hier gilt der Verweis auf Ziele in Kriterium 3 ebenso wie auf verschiedene Leitlinien wie jene zu Compliance, Governance, Risikomanagement und der Arbeitsordnung. In der Arbeitsordnung sind ferner Regelungen zu Bezahlung, Urlaub, Sonderleistungen, Arbeitszeiten und Urlaub, aber auch zur Weiterbildung und zum allgemeinen Verhalten am Arbeitsplatz hinterlegt. Darüber hinaus wird in dem Dokument festgelegt, wie die Mitarbeiter gezielt durch Weiterbildung gefördert werden, wie die Gesundheit der Mitarbeiter sichergestellt wird und welche Sonderleistungen getätigt werden, um die Leistungsfähigkeit, aber auch die Motivation der Mitarbeiter zu fördern (siehe hierzu Kriterien 15 und 16). Kennzahlen zu Gesundheits- und Arbeitssicherheit bzw. zur Weiterbildung werden jährlich über den Bereich Human Resources erhoben und im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlicht. Die WERTGARANTIE Group will sich hier von einem hohen Niveau kommend weiterentwickeln. Bei auffälligen Entwicklungen der Kennzahlen würde die Personalleitung informiert werden und ggf. notwendige Gegenmaßnahmen erarbeiten.

Der Austausch zwischen den Mitarbeitern ist und bleibt auch bei ortsunabhängiger Arbeit wichtig. Die WERTGARANTIE Group fördert eine Arbeitskultur, die offene Rückmeldungen aller Beteiligten schätzt und hierzu ermutigt. Alle Mitarbeiter sollen für ihre individuellen Fähigkeiten und Beiträge respektiert werden. In den jährlichen Mitarbeitergesprächen wird ein offener und ehrlicher Dialog gefördert, der individuell auf den Einzelnen eingeht. Alle Vorgesetzten und auch der Betriebsrat stehen für mögliche Probleme der Mitarbeiter bereit. Über die Beteiligung der Mitarbeiter hinaus wird auch die

stetige Verbesserung der Prozesse und Produkte gefördert. Mitarbeiter können jederzeit Vorschläge einreichen, die z. B. Arbeitsmethoden, -abläufe oder -ergebnisse sowie das Thema Nachhaltigkeit betreffen. Befragungen der Mitarbeiter und die regelmäßige Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen auf dem Portal CONNECT laden die Mitarbeiter zusätzlich und kontinuierlich ein, sich aktiv in das Nachhaltigkeitsmanagement einzubringen.

Als Reaktion auf die Ergebnisse der letzten dort durchgeführten Befragung wurde daran gearbeitet, Mitarbeiter noch stärker über Nachhaltigkeitsthemen zu informieren. Als ein Bestandteil des Konzeptes zur Nachhaltigkeitskommunikation für die Mitarbeiter wurde im Social Intranet CONNECT eine Nachhaltigkeitsgruppe gegründet, in der aktuell 38 % der Mitarbeiter am Standort Hannover Mitglied sind. Die Möglichkeit des Dialoges wird darin gut angenommen. Anregungen der Mitarbeiter werden von anderen Mitarbeitern, aber auch vom Nachhaltigkeitsteam und dem Vorstand beantwortet und zum Teil auch umgesetzt. Im Sinne einer noch stärkeren Sensibilisierung und eines verbesserten gegenseitigen Austauschs der Mitarbeiter über Nachhaltigkeitsthemen wurde im Berichtszeitraum eine Informationskampagne erarbeitet, die Anfang 2021 in CONNECT startet. Inhaltlich liegt dabei der Fokus auf der Vermittlung von Tipps zur Gestaltung eines nachhaltigen Arbeitsalltags.

Der in Kriterium 12 beschriebene Risikomanagement-Prozess schließt auch das Thema Arbeitnehmerbelange ein. In 2020 wurden keine wesentlichen Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen sowie Produkten und/oder Dienstleistungen der WERTGARANTIE Group ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerbelange haben, gemeldet. Im Jahr 2020 wurde die WERTGARANTIE Group in einer von CHIP und GreatJobs durchgeführten Studie von 27 untersuchten Versicherungshäusern unter den Top-6-Arbeitgebern für IT-Fachkräfte platziert. Mit diesem Abschneiden sieht die WERTGARANTIE Group sich darin bestätigt, auch für die Gruppe der stark umworbenen IT-Fachkräfte attraktive Arbeitsbedingungen anbieten zu können.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die WERTGARANTIE Group orientiert sich bei der Bezahlung ihrer Mitarbeiter

an der nötigen Qualifikation für die ausgeschriebene Stelle sowie an marktüblichen Gehältern. Die Entwicklung der Gehälter wird jährlich überprüft und sowohl an Leistungen, aber auch an die Wertigkeit der Tätigkeiten angepasst. Darüber hinaus erhalten Mitarbeiter der WERTGARANTIE Group zusätzlich zu ihrem monatlichen Gehalt freiwillige Leistungen, die von Geschenken zu Jubiläen, Hochzeit oder Nachwuchs über Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge und Kinderkrippen bis hin zu Restaurantgutscheinen für das Mittagessen reichen. Programme zur Förderung der Mitarbeiter werden unter den Zielen des Kriteriums 3 beschrieben und sind dort in den Entwicklungszielen der Mitarbeiter zu finden.

Die WERTGARANTIE Group bietet auch außerhalb der „normalen“ Vergütung den Mitarbeitern ein attraktives Mitarbeiterbeteiligungsprogramm an, mit dem sich die Mitarbeiter am heutigen und zukünftigen Erfolg der WERTGARANTIE Group beteiligen und sie am kontinuierlichen Wachstum mitwirken und teilhaben können.

Die WERTGARANTIE Group toleriert keinerlei Diskriminierung oder Belästigung im Arbeitsumfeld, sei es aufgrund von Alter, Behinderungen, ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Identität, politischer Haltung oder gewerkschaftlicher Betätigung, vermeintlicher Rasse, Religion oder Weltanschauung. Darüber hinaus wurden keine weiteren konkreten Ziele zu diesem Thema formuliert.

Der WERTGARANTIE Group ist es wichtig, dass die Mitarbeiter ihren Job mit ihrer Familie gut vereinbaren können. Alle Beschäftigten haben daher einen gewissen Spielraum in ihrer Arbeitszeiteinteilung, um flexibel auf Lebenssituationen reagieren zu können. Flexible Arbeitszeiten sind selbstverständlich und nach Absprache bestehen Möglichkeiten des mobilen Arbeitens. Individuelle Übereinkommen zwischen der Führungskraft und den Mitarbeitern erlauben eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Arbeitsleben. Im Jahr 2020 wurden auch durch die notwendigen Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 die ohnehin geplante Möglichkeiten zur Flexibilisierung („FlexWork“ und „Desksharing“) beschleunigt. Diese werden im kommenden Jahr konsequent weiter umgesetzt.

Als Versicherer von Hunden bietet die WERTGARANTIE Group ihren Mitarbeitern zusätzlich an, nach Absprache den eigenen Hund mitzubringen. Dieses Angebot leistet einen weiteren Beitrag zum Wohlfühlen am Arbeitsplatz.

Für eine flexible Nutzung der Lebensarbeitszeit wurde bei der WERTGARANTIE Group durch eine Betriebsvereinbarung ein Lebensarbeitszeitmodell eingerichtet. Im Rahmen dieses Lebensarbeitszeitmodells wird den Beschäftigten z. T. die Gelegenheit gegeben, Entgelt- bzw. Zeitbestandteile in ein Wertkonto einzubringen und in Freizeit auszugleichen.

Um die Gesundheit der Mitarbeiter zu schützen, wurden Vorschriften zur

Vermeidung von Arbeitsunfällen verfasst, die im Personalbereich angefordert oder jederzeit im Intranet abgerufen werden können. Alle Beschäftigten sind angehalten, Arbeitsunfälle der Abteilungsleitung und dem Personalbereich sofort mitzuteilen. Hierüber hinaus gibt es E-Learning-Module für Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz, die von der Hausverwaltung betreut werden. Auch wurde ein Arbeitssicherheitsausschuss eingerichtet. Hier tauschen sich in regelmäßigen Treffen verschiedene Unternehmensbereiche mit Arbeitssicherheitsfachkraft und Betriebsärztin aus.

Die WERTGARANTIE Group bezahlt alle Mitarbeiter angemessen und bietet eine Vielzahl von freiwilligen Leistungen, wie zu Beginn des Kapitels beschrieben.

Auch bei den Sozialthemen haben aktuell alle Ziele eine dauerhafte Gültigkeit. An der Zielerreichung wird stetig gearbeitet. Eine Konkretisierung der Ziele hinsichtlich mehr quantitativer Vorgaben und genauerer zeitlicher Vorgaben ist für das Jahr 2021 geplant.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Mitarbeiter der WERTGARANTIE Group sind das höchste Gut der Unternehmensgruppe. Für ein gesundes und motivierendes Klima werden in der Arbeitsordnung zwei wesentliche Strategien verfolgt: Gesundheitsförderung und -schutz sowie Mitarbeiterförderung und Weiterbildung. Mehr als jeder zweite Mitarbeiter hat 2020 dokumentierte Entwicklungspläne vereinbart, womit das selbstgesteckte Ziel einer 50-prozentigen Abdeckung erreicht wurde (siehe auch: Kriterium 3 – Ziele – Mitarbeiterentwicklung wie z. B. „Fit für die Arbeit 4.0“). Das Ziel von 2,5 durchschnittlichen Tagen Weiterbildung pro Mitarbeiter konnte 2020 mit einem Durchschnittswert von 1,3 allerdings nicht erreicht werden. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass viele Seminaranbieter erst Mitte des Jahres 2020 als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie auf Onlinetrainings umgestellt haben. Für einige Themengebiete konnten leider im Berichtszeitraum keine geeigneten Angebote gefunden werden.

Um die Gesundheit der Mitarbeiter zu schützen und zu fördern, wird eine Vielzahl von Maßnahmen angeboten: HanseFit, Drachenbootrennen, Firmenlaufgruppen & Events, Fußball, Obst & Gemüse sowie Getränke am

Arbeitsplatz, aber auch Ernährungskurse und natürlich ergonomische und moderne Arbeitsplätze. Weitere Maßnahmen sind strukturell in der Arbeitsordnung hinterlegt. Nach dem Prinzip „Vorbeugen ist besser als Heilen“ haben die Mitarbeiter der WERTGARANTIE Group die Möglichkeit, die persönliche Vorsorgeuntersuchung (Generaluntersuchung) auch während der Arbeitszeit in Anspruch zu nehmen. Sollte es dennoch zu einer längeren Krankheit kommen, trägt die WERTGARANTIE Group beim Krankengeld die Differenz zwischen dem von der Krankenkasse gezahlten Betrag bis zum normalerweise erhaltenen Nettogrundgehalt für die Dauer von einem Jahr. Zudem wird ein Gesundheitstag pro Jahr zusätzlich zum Jahresurlaub gewährt.

Ziel der WERTGARANTIE Group ist es, agil zu bleiben und sich dem Wandel der Zeit anzupassen. Aus diesem Grund können sich Änderungen bzw. Ergänzungen der Tätigkeit und unter Umständen auch ein anderes Aufgabengebiet ergeben, die die Neigungen der Beschäftigten berücksichtigen. Die Qualifikation der Mitarbeiter wird stetig erweitert und durch Schulungen, Training-on-the-Job sowie Einarbeitungskonzepte etc. unterstützt. Auch für den Arbeitsalltag gilt: Man lernt nie aus – darum wird den Mitarbeitern nach persönlicher Absprache die Möglichkeit geboten, sich durch gezielte Seminare, Kurse, Schulungen etc. für ihren Arbeitsbereich entsprechend zu qualifizieren und weiterzubilden. In den jährlichen Mitarbeitergesprächen liegt ein Fokus auf dem Thema Aus- und Weiterbildung. In diesem werden Entwicklungspläne zwischen Führungskraft und Mitarbeitern erstellt, diskutiert und festgelegt. Im Jahr 2020 haben 82,3 % der Mitarbeiter entsprechende Gespräche geführt, womit das Ziel einer 95-prozentigen Abdeckung verfehlt wurde (siehe dazu auch Kriterium 3 – Ziele und KPIs zu Mitarbeitern). Als maßgebliche Ursache dafür, dass weniger Mitarbeiterjahresgespräche als geplant stattgefunden haben, sind organisatorische Anpassungen an die starke Zunahme von Homeoffice zu sehen.

Im Bereich Ausbildung ist die Verbindung zur Nachhaltigkeit, den Auszubildenden neben den fachlichen Fähigkeiten auch möglichst viele Sozialkompetenzen mitzugeben und damit jungen Menschen reelle Chancen auf Ausbildung und Übernahme zu bieten. Dieser Tatsache wird die WERTGARANTIE Group mit einer hohen Anzahl an Auszubildenden gerecht. Dafür gab es die Auszeichnung als einer der besten Ausbilder Deutschlands 2020 durch das Fachmagazin Capital. Risiken bezüglich des Kriteriums Qualifizierung, das auch als kein wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekt identifiziert wurde, werden bei der WERTGARANTIE Group somit nicht gesehen.

Im Jahr 2020 hat WERTGARANTIE COVID-19-bedingt allen Mitarbeitern, deren Tätigkeiten es erlauben, mobiles Arbeiten ermöglicht. Trotz dieser gewaltigen Herausforderung ist es gelungen, den Arbeitsprozess weiterhin mit hoher Effizienz durchzuführen. Aus dieser Erfahrung heraus wurden im Berichtszeitraum für 2021 sinnvolle Angebote zur Förderung flexibler arbeitsplatzunabhängiger Arbeit („FlexWork“ und „Desksharing“) entwickelt.

Im Jahr 2020 hat WERTGARANTIE zudem ein Führungskräfteentwicklungsprogramm für alle Führungskräfte mit agilem und Blended-Learning-Ansatz gestartet. Aus der Erfahrung während der COVID-19-Krise lautet das Ziel, die Chancen der Flexibilisierung der Arbeit zu nutzen und durch systematische Einführung mobiler Arbeitslösungen voranzutreiben. In einem durch die Personalentwicklung der WERTGARANTIE Group ausgearbeiteten Entwicklungsprogramm für Führungskräfte zum Thema „Auf zu zeitgemäßen Ufern – Werner Wert entdeckt die New Work“ wird Schritt für Schritt die mobile Führungskompetenz systematisch auf- und ausgebaut. Von formellem Erwerb von Kenntnissen und Wissen zu Themen der digitalen und distalen Führung über Training in gemeinsamer kollegialer Bearbeitung von konkreten Fällen near-the-job bis hin zu beratender Begleitung on-the-job für den nachhaltigen Transfer werden Führungskräfte aller Ebenen der WERTGARANTIE Group auf die Herausforderungen der neuen mobilen Arbeitswelt vorbereitet.

Jenseits des Führungskräfteentwicklungsprogramms wurde auch das E-Learning-Angebot für sämtliche andere Mitarbeiter um weitere Module um das Thema Arbeiten im Homeoffice erweitert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Berufskrankheitstage:

Hier können keine Angaben gemacht werden, da „bürotypische Krankheiten“ wie z. B. Burnout oder Rückenleiden nicht erfasst werden. Aus Datenschutzgründen müssen die Mitarbeiter den Arbeitgeber nicht über die Art ihrer jeweiligen Erkrankung informieren. Sofern Mitarbeiter dies dennoch tun und es eine arbeitsbedingte Erkrankung ist, werden entsprechend mögliche Maßnahmen vereinbart. Grundsätzlich kann jeder Mitarbeiter die Beratung der Betriebsärztin nutzen, um bestmöglich am Arbeitsplatz geschützt zu sein.

Abwesenheitsrate insgesamt: 4,74 %

Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen: 5

Verletzte bei 611 Mitarbeitern entspricht einer Quote von 0,82%

Arbeitsbedingte Todesfälle: keine

Sofern ein Arbeits- oder Wegeunfall mitgeteilt wird, wird umgehend ein Vordruck der Unfallanzeige mit der Bitte, diese auszufüllen, an den verletzten Mitarbeiter weitergeleitet. Nach Rückerhalt wird dieser vom Vorstand und dem

Betriebsrat unterzeichnet, für die Personalakte eingescannt und die Unfallanzeige auf dem Laufwerk abgespeichert. Das Original wird direkt an die Berufsgenossenschaft versandt. Die durch STREIT GmbH angebotene Online-Schulungsmodule zu Arbeits- und Sicherheitsschutz werden darüber hinaus von der Hausverwaltung betreut. In jeder Abteilung befindet sich ein Verbandskasten, dessen Nutzung in einem digitalen Verbandsbuch dokumentiert wird.

Im Jahr 2020 hat WERTGARANTIE das digitale Verbandsbuch um psychische Gefährdungen erweitert. So können Mitarbeiter starke emotionale Erlebnisse, wie sie z. B. im Umgang mit schwierigen Kunden vorkommen können, hier eintragen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Wie in Kriterium 14 beschrieben, gibt es einen Betriebsrat.

Es bestehen keine formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften. In den Häusern der WERTGARANTIE Group arbeiten auch Personen, die nicht bei der WERTGARANTIE Group angestellt sind. Hierbei handelt es sich um Reinigungskräfte, Dienstleister wie Wartungsfirmen oder auch beauftragte Handwerksunternehmen für Sanierungsarbeiten an den Gebäuden.

Die WERTGARANTIE Group wendet ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nur für Handwerksunternehmen bei größeren Baumaßnahmen oder bei Arbeiten mit besonderen Gefahren (Maschineneinsatz/Absturz aus großer Höhe/statische Konstruktionsarbeiten) an. In diesem Fall wird ein externer Sicherheits- und Gesundheitskoordinator

beauftragt. Zu seinen Aufgaben zählen die Erstellung eines Maßnahmenplans, das regelmäßige Controlling der Leistungen sowie im Bedarfsfall die Erstellung eines Mängelberichts.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Angestelltenkategorie.

Die Mitarbeiter der WERTGARANTIE Group haben im Jahr 2020 durchschnittlich 1,3 Weiterbildungstage in Anspruch genommen. In Anbetracht der durch COVID-19 erschwerten Rahmenbedingungen wird dies als ein gutes Ergebnis angesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Alle Angaben beziehen sich auf WERTGARANTIE Deutschland, Niederlande und Österreich, AGILA Haustierversicherung AG sowie GARANTE Prestaciones S.L., GARANTE Corredores S.L. und PRO REPAIR GmbH sowie SFG.

Stand 31.12.2020

Frauenanteil (in Prozent)

	Frauenquote
Vorstand/ Geschäftsführung	14,48 %
Bereichsleitung	27,14 %
Abteilungsleitung	33,81 %
Teamleitung	39,63 %
Auszubildende	66,67 %
Full Time Equivalent (FTE)	54,74 %
Gesamt	57,64 %

Alterstruktur (in Jahren)

	Männer	Frauen
70 und älter	0,00 %	0,22 %
60-69	1,15 %	2,58 %
50-59	8,07 %	8,83 %
40-49	11,30 %	12,38 %
30-39	13,67 %	17,33 %
20-29	9,58 %	13,67 %
jünger als 20 Jahre	0,54 %	0,32 %

Anteil der Teilzeitkräfte (in Prozent)

Männer	5,83 %
Frauen	37,35 %
Gesamt	24,00 %

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)

Männer	6,69
Frauen	5,72
Gesamt	5,95

Schwerbehinderte (in Prozent)

Männer	1,39
Frauen	3,47
Gesamt	2,59

Durchschnittsalter (in Jahren)

Männer	42,00
Frauen	38,95
Gesamt	39,86

Fluktuationsquote (Kündigungen durch Arbeitnehmer*)

2020	0,47
2019	0,59

* bzgl. der Firmen: AEGIDIUS Rückversicherung Aktiengesellschaft, WERTGARANTIE AG, WERTGARANTIE Beteiligungen GmbH, AGILA Haustierversicherung AG, WERTGARANTIE Vertriebs GmbH, WERTGARANTIE Austria GmbH, WERTGARANTIE Nederland B. V.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

2020 wurden keine Diskriminierungsvorfälle gemeldet.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die WERTGARANTIE Group ist ausschließlich auf dem europäischen Markt tätig. Dies gilt sowohl für den Vertrieb der eigenen Produkte als auch für den Einkauf externer Dienstleistungen und Produkte. Alle Aktivitäten entsprechen den hiesigen Gesetzgebungen, in Deutschland entsprechend dem AGG, JAG, BetrVG usw. Die WERTGARANTIE Group verstößt im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten weder selbst gegen Menschenrechte noch werden Missstände in der (gesamten) Lieferkette toleriert. Aus der Geschäftstätigkeit als Versicherungsdienstleister resultieren bei den direkten Zulieferern innerhalb der EU hinsichtlich von Menschenrechtsverletzungen geringe Risiken. Aus Gründen der Wesentlichkeit ist in diesem Bereich kein umfassendes Konzept vorhanden, da die Tätigkeit in Europa keine großen Risiken birgt. Der Passus Menschen- und Persönlichkeitsrechte befindet sich in der Leitlinie zur Auswahl der Lieferanten und Dienstleister. Das Kapitel Menschenrechte berücksichtigt die UN Bill of Human Rights, die ILO-Kernarbeitsnormen, die OECD-Grundsätze sowie geltendes nationales Gesetz.

Die WERTGARANTIE Group nimmt diesbezüglich ihre Sorgfaltspflicht dennoch wahr und gibt ihren Mitarbeitern mit der „Leitlinie zur Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern“ eine Orientierungshilfe an die Hand. Entlang definierter sozialer und ökologischer Kriterien kann so eine Bewertung und Einstufung der direkten Geschäftspartner in der Lieferkette erfolgen. In den anhängigen Prüfplänen wird abgefragt, ob die Lieferanten und Dienstleister die Menschenrechte und Persönlichkeitsrechte wahren sowie Kinder-/Zwangs- und Schwarzarbeit bzw. Diskriminierung ausschließen können. Darüber hinaus wird die Einhaltung weiterer nationaler Regelwerke in den jeweiligen europäischen Ländern zu Themen wie strafrechtliche Regelungen zu Korruption und Bestechung und datenschutzrechtliche Regelungen abgefragt. Die Leitlinie wurde 2020 aktualisiert und ist auf alle Unternehmen der WERTGARANTIE Group anwendbar. Mit Fragebögen stellt die WERTGARANTIE Group auch gegenüber Lieferanten sicher, dass innerhalb der Lieferkette der Wahrung von Menschenrechten und Arbeitnehmerbelangen entsprochen wird.

Die Unternehmensgruppe erwartet, dass auch die Vorlieferanten außerhalb der EU menschenrechtskonform agieren. Eine Überprüfung der Vorlieferkette erfolgt bisher indirekt durch die „Leitlinie zur Auswahl der direkten Lieferanten und Dienstleister“.

Mit der Unterzeichnung des B.A.U.M.-Kodex für nachhaltiges Wirtschaften bekennt sich die WERTGARANTIE Group auch nach außen zur Einhaltung der Menschenrechte und zum Einsatz für gerechte Arbeitsbedingungen bei den Zulieferern. Unterzeichner des Kodex wenden sich zudem gegen Kinderarbeit und sonstige Ausbeutung sowie gegen Korruption (<https://www.baumev.de/Kodex.html>).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Investitionsvereinbarungen oder -verträge enthalten keine Menschenrechtsklauseln und werden auch nicht unter Menschenrechtsaspekten geprüft.

Von allen Vertragspartnern wird aber die Einhaltung von Recht und Gesetz gefordert.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die WERTGARANTIE Group ist ausschließlich auf dem europäischen Markt tätig, es werden daher keine Geschäftsstandorte in Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen hin überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Die WERTGARANTIE Group ist ausschließlich auf dem europäischen Markt
tätig, auch der Einkauf von Dienstleistungen und Produkten für den
Geschäftsbetrieb erfolgt mit wenigen Ausnahmen ausschließlich über Anbieter
auf dem europäischen Markt. Die „Leitlinie zur Auswahl von Lieferanten und
Dienstleistern“ wurde im Jahr 2020 aktualisiert und auf alle Bereiche
angepasst. Sie dient der Bewertung von Lieferanten auch im Hinblick auf
soziale Kriterien. Die Prüfung aller Lieferanten auf Grundlage der Leitlinie
erfolgt dezentral in den Fachbereichen. Eine zentral gesteuerte Prüfung erfolgt
derzeit nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft
wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie
Gründe für diese Entscheidung.

Die „Leitlinie zur Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern“ wurde im Jahr
2020 aktualisiert und auf alle Bereiche angepasst, um eine
Lieferantenbewertung hinsichtlich sozialer Aspekte vornehmen zu können.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Neben den Handlungsfeldern bei der WERTGARANTIE Group, in denen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft auftreten können, leistet die WERTGARANTIE Group über das Versicherungsgeschäft hinaus einen Beitrag für das Wohl der Gesellschaft.

Die WERTGARANTIE Group ist mit dem Hauptsitz in Hannover ein großer Arbeitgeber, der attraktive Arbeitsplätze bietet, Sozialleistungen erbringt und Gewerbesteuern zahlt. Sonderleistungen für die Beschäftigten fördern zudem die Entwicklung in der Region Hannover (z. B. den öffentlichen Nahverkehr durch das Jobticket, die ansässige Gastronomie durch Restaurantgutscheine oder auch Anbieter von Gesundheitsleistungen).

Der respektvolle Umgang miteinander wird hervorgehoben. Toleranz und Anerkennung für Leistung und Engagement sind wichtig und prägen das tägliche Handeln. Das wurde vom Vorstand auch in den WERTGARANTIE-Leitgedanken explizit festgehalten. Dazu gehört auch, dass die Mitarbeiter der WERTGARANTIE Group Anträge auf Freistellungen für freiwilliges, soziales Engagement stellen können, welche individuell geprüft und entschieden werden.

Neben Sponsoring und Spenden gehören auch Einladungen, Geschenke und ähnliche Zuwendungen sowie Mitgliedschaften zum gesellschaftlichen Engagement der WERTGARANTIE Group. Im Rahmen dieses gesellschaftlichen Engagements können Probleme dann entstehen, wenn Sponsoring und Spenden-Aktivitäten sowie Zuwendungen und auch Mitgliedschaften der Korruption, Bestechung, unzulässigen Beeinflussung und anderem Missbrauch Vorschub leisten. Sämtliche Aktivitäten in diesem Bereich können für die WERTGARANTIE Group neben möglichen Korruptionsrisiken auch Reputationsrisiken darstellen. Daher wurde 2020 eine Leitlinie entwickelt, die bei der Vermeidung eben dieser Risiken Hilfestellung gibt.

Aktuell erstrecken sich die Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten der WERTGARANTIE Group auf diese drei Bereiche:

Internationales soziales Engagement

Die WERTGARANTIE Group übernimmt Verantwortung durch die finanzielle

Unterstützung von Projekten von und mit anerkannten Organisationen wie World Vision, Plan International (Patenschaften), Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (Fit for Future, Hardware for Future, Youth to Youth, Youth Trucks) und Opportunity International (Mikrokredite, Micro-Schools durch die Spendenfahrradtour Dr. Marta Binder). Alle Projekte verfolgen das Ziel, Menschen ein eigenständiges, selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu ermöglichen.

Humanitäre Hilfe im Katastrophenfall

Die WERTGARANTIE Group unterstützt Einzelprojekte bei akuten Katastrophenlagen oder konkreten Hilfsprojekten, bspw. Seebeben Südasien (2005), Flutopfer Pakistan (2010), HAZ-Weihnachtshilfe (2015, 2020), Integration und sportliche Teilhabe für Flüchtlinge (2016).

Hilfe vor Ort und deutschlandweit

Die WERTGARANTIE Group unterstützt die Stiftung Regenbogenfahrt und AKTIONfahRRAD. Auch engagiert sich die WERTGARANTIE Group zugunsten von lokalen Kinder- und Jugendheimen (Erlös von Versteigerungen) sowie der Mitarbeiteraktion „Wunschbaum“, bei der die Beschäftigten die Weihnachtswünsche von zahlreichen in sozialen Einrichtungen lebenden Kindern und Jugendlichen verwirklichen. Die Wunschbaumaktion wird vom Personalbereich koordiniert.

Ziel im Bereich Sponsoring ist es, die bisherige Diversifizierung beizubehalten. Zweck und Höhe des Sponsorings werden jährlich einer Prüfung durch Unternehmensleitung und den zuständigen Bereich unterzogen.

Weiterhin ist die WERTGARANTIE Group Mitglied im „Verein zur Förderung der Versicherungswissenschaften an der Universität Hannover e. V.“ und im „Center of Excellence – Hannover“ sowie im „House of Insurance“. Hier engagiert sich die WERTGARANTIE Group u. a. finanziell, um qualifizierten Nachwuchs für die Versicherungswirtschaft in Hannover zu fördern und zu rekrutieren.

Das gesellschaftliche Engagement folgt dabei der Überzeugung, dass Unternehmen auch über ihr eigentliches Geschäft hinaus gesellschaftliche Verantwortung tragen. Mögliche Risiken für das Gemeinwesen bestehen im Verlust von Arbeitsplätzen und der Einstellung der Spendentätigkeit.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Direkt erwirtschafteter Wert 2020

Bilanzsumme: 264.273 TEUR

Aufwendungen für Steuern: 9.820 TEUR

Aufwendungen für Personal: 53.709 TEUR

Aufwendungen für Versicherungsfälle: 207.480 TEUR

Verteilter wirtschaftlicher Wert 2020

Spenden/Engagement: 10,77 TEUR

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die WERTGARANTIE Group ist Mitglied im GDV (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.) und beim Arbeitgeberverband Hannover. Diese Verbände vertreten die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen u. a. auch gegenüber der Politik. Weiterhin ist die WERTGARANTIE Group Mitglied im „Verein zur Förderung der Versicherungswissenschaften an der Universität Hannover e. V.“ und im „Center of Excellence – Hannover“ sowie im „House of Insurance“.

Bei politischen Vereinigungen unterhält die WERTGARANTIE Group keine Mitgliedschaften oder Spendentätigkeiten, auch wird kein politischer Einfluss genommen oder Engagement bei aktuellen Gesetzgebungsverfahren getätigt. Es bestehen folglich auch keine Risiken aus der Geschäftstätigkeit der WERTGARANTIE Group durch politische Einflussnahme.

Für den Bereich Governance/Compliance besteht ein eigenes Konzept (vgl. Kriterium 20).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Es werden keine politischen Spenden durch die WERTGARANTIE Group getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die WERTGARANTIE Group toleriert keinerlei Form von Korruption oder Bestechung. Dies wurde vom Vorstand explizit in den Verhaltensgrundsätzen festgeschrieben. Auch in der Arbeitsordnung sind Mitarbeiter der WERTGARANTIE Group angehalten, sich in ihrem Arbeitsumfeld redlich und fair, mit Anstand und Integrität zu verhalten und jeden Konflikt zwischen privaten und geschäftlichen Interessen zu vermeiden.

Alle wesentlichen Entscheidungen des Unternehmens werden unter Anwendung des bei der WERTGARANTIE Group geltenden Vier-Augen-Prinzips getroffen. Dies bedeutet, dass mindestens zwei Personen an der Entscheidungsfindung beteiligt sind. Dies gilt nicht nur auf Vorstandsebene, sondern für alle Fälle, in denen tatsächliche Entscheidungen der WERTGARANTIE Group getroffen werden.

Alle Verhaltensgrundsätze sind im Compliance-Handbuch niedergelegt und gelten verbindlich für alle Mitarbeiter. Das Compliance-Handbuch gehört zum Governance-System der WERTGARANTIE Group und umfasst u. a. die Compliance-Funktion. Die Compliance-Funktion ist als zentrale Leitungsaufgabe originär bei der Geschäftsleitung angesiedelt. Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass die Inhalte der Leitlinien allen relevanten Mitarbeitern gegenüber bekannt gemacht werden. Im Bedarfsfall werden Schulungen organisiert, die die Umsetzung der sich aus den jeweiligen Leitlinien ergebenden Vorgaben durch die Mitarbeiter fördern.

Die inhaltliche Überprüfung und ggf. Anpassung der Governance-Leitlinien findet einmal jährlich bzw. bei Bedarf durch den jeweiligen Inhaber der Schlüsselfunktion statt. Der jeweilige Vorstand trägt dafür Sorge, dass das Governance-System einschließlich der vorliegenden Leitlinien einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen wird. Diese Überprüfung umfasst alle Elemente des Governance-Systems. Bei der Überprüfung wird u. a. der Aspekt „Auftreten der Gefahr von Interessenskonflikten“ berücksichtigt. Das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse verifiziert einmal mehr den hohen Stellenwert rechtskonformen Handelns bei der WERTGARANTIE Group: Das Handlungsfeld „Risikobewertung und Verhaltenskodex“ wurde als wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekt für die WERTGARANTIE Group eingestuft.

Die WERTGARANTIE Group ist ein Versicherungsdienstleister und nimmt als solcher auch am Wirtschaftsleben teil. Gerade im Rahmen der Leistungsbearbeitung können dadurch Risiken entstehen, indem die Versicherungsunternehmen der WERTGARANTIE Group in Streitverfahren (Rechtsstreite, Beschwerden) einbezogen werden. Aber auch darüber hinaus ist es möglich, dass Einzelgesellschaften bei unterschiedlicher Auslegung von Verträgen oder in Haftungsszenarien in den rechtlichen Diskurs gehen. Dies führte jedoch bisher nicht zu bestätigten Verstößen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich.

Compliance und das übergeordnete Governance-System dienen somit der Risikoprävention. Sämtliche Risiken (einschließlich rechtlicher Risiken) der WERTGARANTIE Group sind in einer Risikolandkarte niedergelegt. Die Prüfpläne der Bereiche Interne Revision und Compliance werden jährlich von der Geschäftsleitung genehmigt. Die Compliance-Richtlinien der WERTGARANTIE Group, die von der Unternehmensführung freigegeben und konzernweit gültig sind, beinhalten umfangreiche Ausführungen zur Korruptionsvermeidung. Darin sind auch Strategien und Maßnahmen zur Prävention festgelegt. Dazu zählen beispielsweise die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter sowie eine eigene Whistleblower-Hotline. Zuständig für den gesamten Bereich ist die Bereichsleitung Human Resources & Compliance.

Da es im Jahr 2020 zu keinen Korruptionsvorfällen kam, wurden keinerlei mit dem Thema Korruption in Verbindung stehende Bußgeldstrafen verhängt. Weiterführende Informationen zum Thema Risikomanagement können dem [Bericht über die Solvabilität und Finanzlage \(SFCR\)](#) der WERTGARANTIE Group entnommen werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Für alle Standorte (100 %) gilt die Compliance-Richtlinie im Rahmen des Governance-Systems (siehe hierzu Kriterium 20). Darüber hinaus erfolgt keine dezidierte Prüfung der Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtsjahr liegen keine Korruptionsfälle oder Verfahren in diesem Zusammenhang vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtsjahr gibt es keine erheblichen Bußgelder oder monetären Strafen infolge der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2018 für GRI SRS 303 und 403 und auf die GRI-Standards 2016 für alle anderen angewandten GRI-Standards.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 GRI SRS 306-2
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1